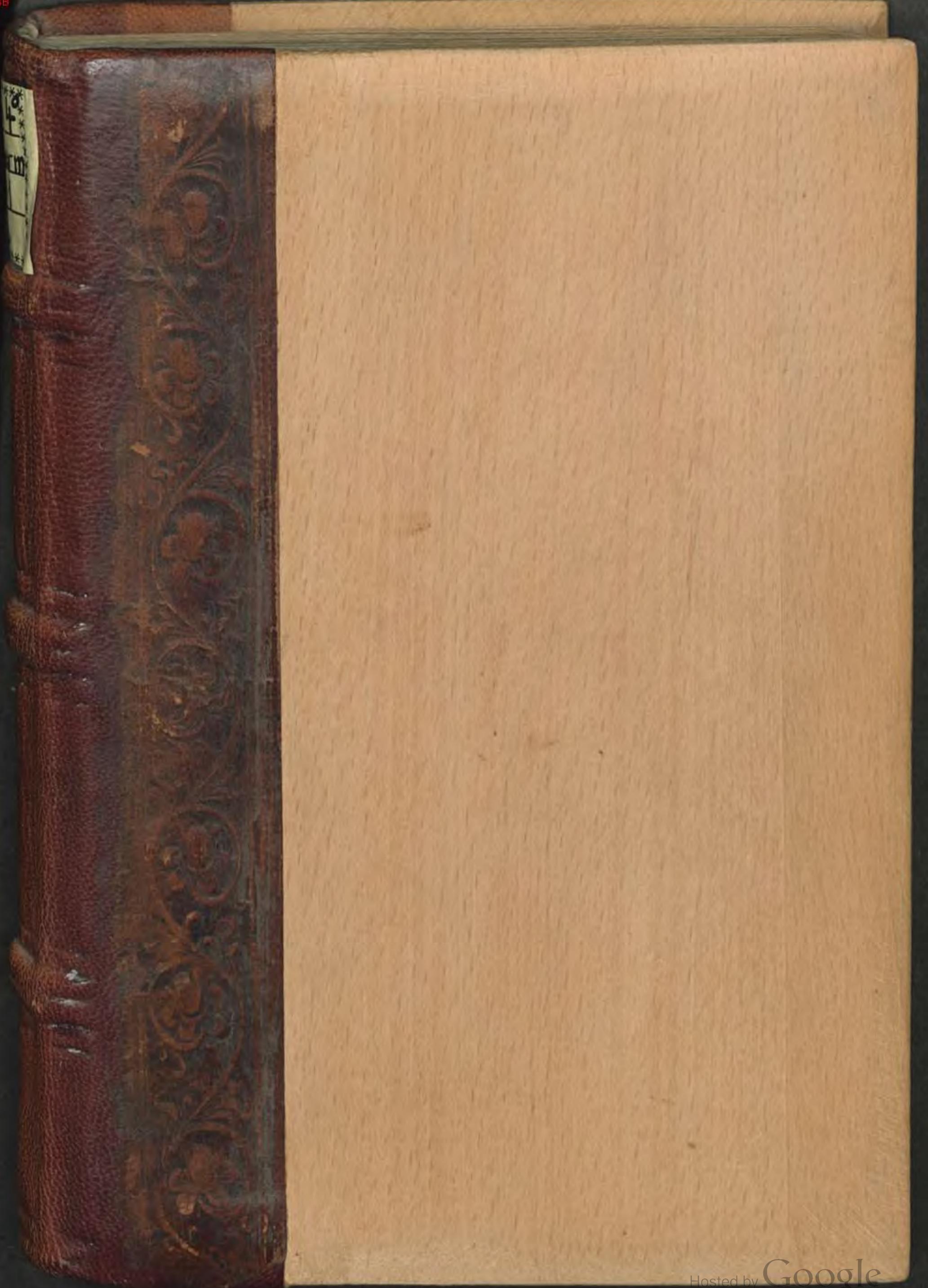
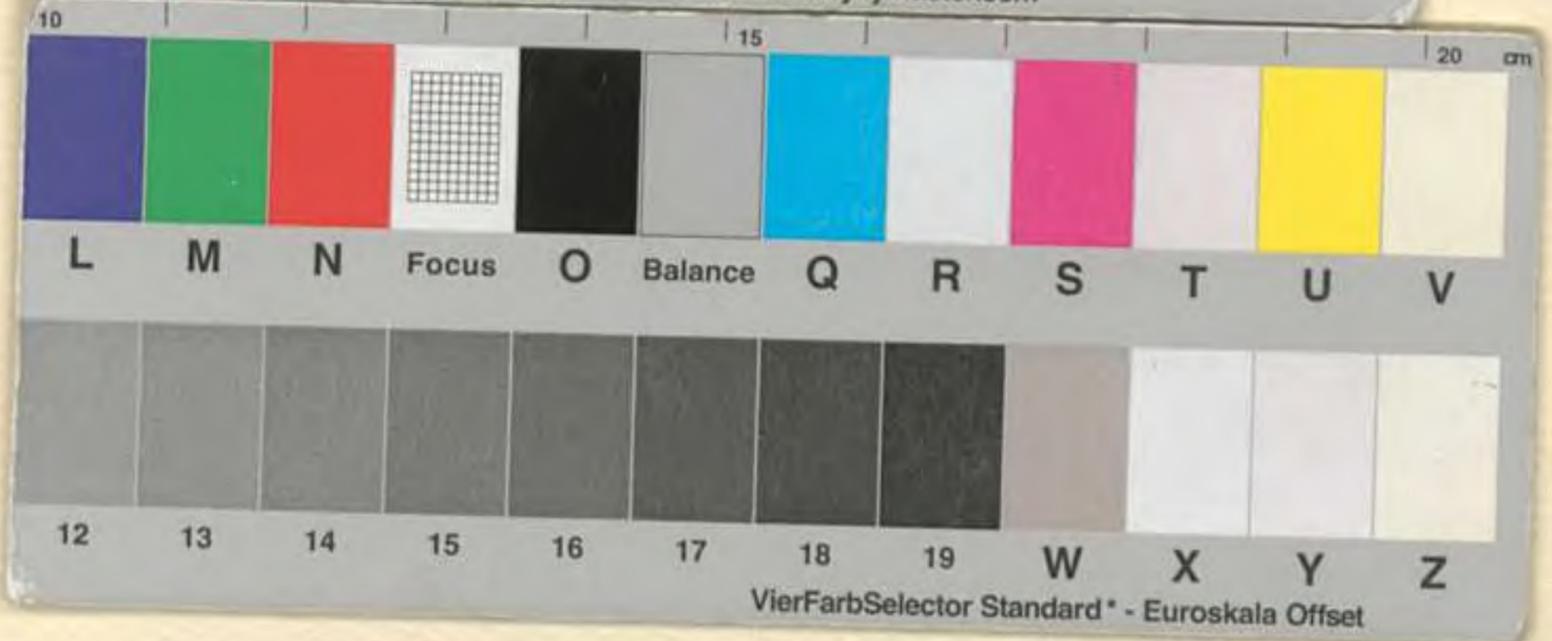


10
11
12



40 P.O. germ. 161 W





laa

inbunbqca qm no gura
 bionqjrob qm q canj
 aq mly sroro wj aq ur
 aq mly qm qua uobiq
 sroro uob mly uob mly
 pum bionqjrob qm q
 aq uobiq mly qd
 rob qm bionqjrob qm
 aq bionqjrob qm
 • sroro mly r oim
 aq oim mly r oim
 • sroro mly r oim
 aq aq sroro qua aq bionqjrob

inbunbqca qm no gura
 bionqjrob qm q canj
 aq mly sroro wj aq ur
 aq mly qm qua uobiq
 sroro uob mly uob mly
 pum bionqjrob qm q
 aq uobiq mly qd
 rob qm bionqjrob qm
 aq bionqjrob qm
 • sroro mly r oim
 aq oim mly r oim
 • sroro mly r oim
 aq aq sroro qua aq bionqjrob

ceat nostri omnipotēs de
 us. ut supra.
 C Inde lege mortuorū
 litterā. Et petitiōes
 si aliq sunt pronūciā
 do assume. Et sumi
 tis illic mayie si has
 bene uis. o defunctis
 suffe. gra. dicas sic.
 Bitt vmb eines. A. sel des
 sybenden. an heut beget.
 nächten mit der vigili. vñ
 heut mit dem selambe. vñ

ist mir laid. Ich gib mich
 schuldig dz ich gfünd hab
 an den syben heiligkeyten
 an meiner tauf an meiner
 firmung an de heiligen ol
 an meiner ee an meiner ge
 uaterschaft an meiner pei
 cht an meiner büß dz ich d
 nye volfürt hab als ganz
 vñ als andächtighlichen
 als sy mir auf gesetzt ist dz
 ist mir laid. Ich gib mich
 schul. dz ich gesunde hab
 xvij

40
P.O. *opium* 164 m

1

Ein hübsche Histori zu le sen von vnser herrē rock

wieder wunderbarlich einem künig (Drendel genant)
worden ist. Der in gen Trier pracht hat. vnd da selbst
in ein sarch verschlossen. Der yetz bey kayser Maximilian
zeit erfunden ist.



zu der gewon der regel
ganz den vittern

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

2.
Wie vnser liebe fraw den rock
selber gespunnen hat.



Also güt die weile was
Do der hailige crist geboren was
Also güt was auch die weile
Das geborn ward die künigin sandt Marie
Vnd wer der hailige crist nit geborn
So weren manig tausent selen verlorn
Ach Ihesus vil lieber herre
Nun enfar vns auch nit mere
In dein himelische genad vns wöllest sencken
Das mir nit daran gedencen
Wec vns das leben hat gegeben
Dis hat gethan aller der welt schöpffer
Vil gern mügent ir hören das
Warumb got die hayligen .xl. tag fast

¶ ¶

Das het er für vnser sünde
Der cristenhayt zū ainem vrtunde
Was wir durch das iar sünden begiengen
Das das die hayligen .xxxv. tag gar an sich siengen:
Nun wil ich mit selber beginnen
Vnd wil von dem hayligen grawen rock singen.
Er ward gewürcket zware:
Von aines schönen lemleins hare
Den hat gespunnen die edel vnd frey
Die edele küniginne sandt Marey
Weinfraw sandt Maria in selber sparr
Sandt Helena in selber würcken began
Er ward gewürcket vnd nit genat
Das selbige edel münigliche war
Vnd ward auch gewürcket mit fleissen
Der grawe rock sol mit brechen noch set leissen:
Er ward gewürcket auff dem berg Olivers
Cristus der herr schloß selber darein
Do der grawe rock ward betaydt
Vnser herr in selber an seinen leib leyt
Darinnen vastet er die hayligen .xxxv. tag
Nach der hayligen geschriß sag
Mit also grosser lieb vnd eren
Wolt er vns von der bitteren helle kerren
Vnd wie er vns erlöste
Do kam er dem künig Drendel zū troste
Nun hörent an diesen stunden
Es ward an ainem Teütschen büch gefunden
Wie das der arme elende Judas
Vnser herren verräter was
Judas vnsern herren auch verriet
Er genosß sein auch seyde her mit

Die Juden darzu giengene
 Vnsers herren sy an das kreuz hiengene
 Sy legten in vil tieff in ain grab
 Nun hören wie ain alter iude sprach
 Ein reicher künig vnd auch Herodes
 Noch heitte soltu mir lonen des
 Alles des dienstes so ich dir han gethan
 Volligklich drey vnd zwainzig jar
 Auch reicher künig herr vnd auch schon
 Das soltu mir noch heit lonen
 Gib mir den grawen rock vil herre
 Sen an erüg Jhesus der cristenhayt prediger
 Du vil reicher künig herre
 So bitte ich nit mere

Also ward d grawe rock vnsers herrē vō Hero
 des ainem iuden gegeben vnd der iud wolt das
 plüt herauß waschen es wolt aber nit herauß.



A ij

Ds sprach künig Herodes
Samit sey dir gelonet des
Da nun der iud die red vernam
Er hüß auff den rock vnd trüg in von dan
Er trüg in also bald mit listen
Do er ainen schönen lauter brunnen wiste
Vnd wüsch in auß dem brunnen
Vnd trüg in an die Sonnen
Vnd braytet in auff die erden
Das er solt trucken werden
Vnser herr Ihesus cristus der vil güte
Gebordas sein vil rosenfarbes plüt
In dem grawen rock stunde
Als er es empfieng am kreüz wunde
In allen den geperden
Als er aller erst gemartert were
Als künig Herodes ersahe das
Er verpott dem selben iuden das
Als lieb im sein leben were
Das er den rock mit seinen augen nymmer ansehe
Er sprach herr Ihesu crist
Gib mir nun drey tage frist

Wannach ward vnser herr rock in einen
steynen sarch verwürcket vnd ward in das
Möze geworffen.



Der grawe rock ward verwürcket vil bat
 In ainen staynen sarch
 Vnd fürten in in klainer weil
 Ses möres wol. lxxij. meil
 Er warff in an der selben stund
 In des wilden möres grund
 Er sprach do lig du grawe rock
 Su wirst nymmer mer funden das wayß got
 Die wasser sich entschlossen
 Sa kam ein syren geflossen
 Der den selben sarch auff sprach
 So der grawe rock innen lag
 Do floß er dreyer summer tage lang
 In ain gewilde vnd in ain lande
 So kam der grawe rock auff ainen sande
 So in der syren hin bezwang
 Er barg sich also werde
 Neun klafftern tieff vnder die erden

a iij

So lag der grawe rock das ist war
Volliglichen wol auff acht iar
Vnd in dem neunden iar
So kam der selbe rock zwar
Zu landt also werde
Herwidet auff die erde
So kam ain armer wallender man
Der wolt zu dem hailigen grab gan
Er erkunde mit allen seinen synnen
Keinen geschlachte niel funden
Noch kaine geschlachte Gallein
Sis solent ir vil sicher sein
Er was genandt Tragemunde
Im waren .lxxij. Künreich Kunde
So waller er in Cippern landt
So kam der waller auff den sandt
¶ Wie ain brüder Tragemundt genandt vnser
herren rock auff ainem sandt ligen sandt.



5

Also fandt er den rock güte
Den got zü seiner marter trüg
Mit seinen schne weysen handem
Zuckte er in von dem sande
Er sprach herr den rock hastu mir geben
Den wil ich an meinen laib legen
Vnd wil in tragen also stillen
Surch des mannes sele willen
Der in dem rock ertruncken ist
Su wayst wol himelischer crist
Das ich sein bedarff gar wol
Als ich von recht vnd pillich sol
Wer nun got wol getrawet
Wie recht der wol gepawet
Also sprach der arme wallende man
Dem kan es nymmer misse gan
Er wünsch den grauen rock gütes
Aus des wilden möres fluten
Vnser herre das gebot
Das sein vil rosenfarbes plüt
In dem grauen rocke stünd
Gleich also er criste frisch wer wunde
Vnd in allen den geperden
Also er desselben tages gemartert were
Da das der wallende man an sach
Das wort er schnelliglichen sprach
Ach du himelischer herre mein
Das mag wol dem rock sein
Werte do du empfiengst des speres stich
Den hastu geliten lieber herre durch mich
Vnd durch alles menschlich künne
Wie du vns von der bitteren helle gewünne

Der rock zümpe mir nit zū haben
 Noch kainem sūnder auff erdtrich zū tragen
 Auff hūb er den rock gūten
 Vnd warff in wider in des wilden mōres flūten

Also warff der brūder den rock wider in das
 mōr do kam ain walfisch der verschlandt in
 vnd fūrte in zū trunde



Do kam ain fisch der hieß der wal
 Der verschlandt den rock in seinen magen
 Er fūrte in an den selben stunden
 In des wilden mōres grunden
 Er trüg in in seinem magen
 Als ich die geschuffte hōre sagen
 Das sollent ir wissen vnd ist auch war
 Volligklich auff acht iar
 Das mercke wer do wölle
 Des hat das erste būch am ende

6

A Spricht an dem büch also
Zur stat ligt auff der musel do
Sie ist Tryer genandt
Gar weyten ist sy erkant
Darinnen was gefessen
Ein herre gar wol vermessen
Künig eygel was er gehayssen
Ober zwölff künigreichen
Was er ain herre reicher
Vnd ain rechter mayster
Die warent im alle vnderthan
Der künig ziehen began
Vnd drey sune herrleich
Der ain ward gezogen auff zeissen
Der iunge künig Drendel ward er geheysen
Er ward also reich vnd also herr
Im ward vnderthan
Das haylige grab vnd die stat Jerusalem
In zoch der künig das ist war
Volliglichen auff dreyzehen iar
Do empfieng er sein schwert war

A Also gieng der iunge künig Drendel in ain
Cappellen vnd knyete für vnser frawen bild
vnd empfieng sein schwert.



A des gūten herren sandt Steffans tage
 Als mir das būch hören sagen
 Er gieng über den hoff so schnell
 In ain recht schöne capell
 So ließ er sich also süsse
 Für vnser lieben frawen füsse
 Er sprach heüt han ich empfangē mein schwert zwar
 Auff der künigin sandt Marie gnad
 Das sy mir helff auff diser erden
 Das ich ain gūter ritter werde
 Zū beschützen witteben vnd wayfen
 Das bit ich dich himelische kayserin
 Vnd bitte es auch die vil werde
 Die künigin sandt Marie
 Er gieng über den hoff also gedrate
 In ain schöne keminare
 So er seinen vater den künig an sach
 Gern mügent ir hören wie er sprach

7
Herre vnd vater es wer nimm wol zeyt
Das ic mit gebent ain weyb
Die mit wol gezent zu der liebe
Vber das landt ain künigin edele
Her wolt ich morgen gaben
Mit Herzogen vnd mit Grafen
Mit dreyzehen künigreichen
Ich sag euch vater vnd herre werleichen
Die wolt ich ic machen vnderthan
Also sprach der iunge künig lobesan
Do sprach der künig 'Eygelthürsun ein
Nun en wayß ich aller frawen kein
Durch dreyzehen künigreichen
Die dir müge geleichen
Sy seind dir alle syppen
Draut sun das magtu selber wol wissen
Außwendig wenn ain künigin allein
Die ist ain schönes weib also reyn
Sy ist ain edel künigin herre
Vnd ist gefessen vil ferre
Vber den wilden sees flüt
Sy ist ain edle künigin güte
Sy het sich gezogen in weisethum
Vnd hat doch weltlichen rüm
Vil gar an sich gewonnen
Sy ist aller frawen ain bünne
Sy ist gehayssen fraw Breyden
Die schönste ob allen weyben
It dienet das hailige grab
Vnd darzu vil der haydenschafft
Möcht ich dir draut sun mit synnen
Die edel künigen gewinnen

Su soltest werden nymmer so herre
Su soltest dein leib vnd auch dein sele
Dyfern vnserm herren dem hailigen grab
Do sprach der künig Drendel des ich willen hab
Vater das elend wil ich gern bawen
Durch die schönen iunckfrawen
Wassent mir bereyten schier
Zwen vnd sybentzig Eyel
Vnd hayß mir an de Eyel tragen
Speys das ich acht jar genüg hab
Das wil ich alles verzeren
Durch got vnd des grabes eren
Vnd auch in gütten treuen
Durch die schönen iunckfrawen
Künig Eysel hieß bald her spunn gen
Sein zimmerleut hieß er gen hoff bringen
So er sy ferrest an sach
Das wort er gülichen sprach
Sy hieß der edel künig herre
Faren zu dem weterischen Wöze

Wie der künig Eysel seinem sun Drendel
baum fellen hieß zu lxxij. Eyelen.



A K hieß die baume fellen
 Vnd hieß die kyel stellen
 Er hieß sy berayten schier
 Zwen und sybenzig kyel
 An dem dritten iare
 So schwebent sy auff dem wilden wage
 So sprach der künig eygel geyt
 Braue sin mein die kyel fund schier berayt
 Nym zü dir an diser stund
 Acht künig biderbe vnd frum
 Vnd syben bischoff herre
 Die für mit dir über das wilde möre
 Landt vnd auch die selben eite
 Sie thünd was du in gebeitest
 So sprach der künig Drendel
 On alle messewendel
 Vatter vnd auch mein herre
 Thünd recht als ich euch lere

Vnd sehent das ir kainen man zwingent
Ober seinen freyen willen
Er wölle dann vil geschwinde
Verziehen auff weyb vnd kinde
Vnd wölle seinen leib vnd auch sein sele
Opffern dem hailigen grab vnser herren
Ist es das ir kainen man zwingent
Ober sein selbes mit willen
Erruncke der auff dem wage
So wirt er dem fische zü ainem asse
So versayt im cristenreich
Ich sag euch vater vnd herr warleich
So wil got an dem iungsten tage
Die sele bede von vns haben
So ist gar böß zü felde fechten
Mit den bezwungen knechten
Do het an disen stunden
Der iung künig gewonnen
Zwölff schmid lassen
Sy das nit vergassen
Das silber das sy do würckten
Auff dem goldt sy do schmidten
Vil manchen guldin sporn
Das schüß der iunge künig hoch geborn
Der iunge künig lobesam
Kinge steheln do began
Er sprach wo seind ir künige frummen
Sie mir zü hilf wölle kummen
Die durch got vnd des hailigen grabes willen
Mit mir über den wilden see wellen
Do hüben sich bald an ain schar
Acht künig verwapnet gar

9
Nicht künig edel vnd reich
Mit yeglichem tausent ritter herleich
Der iunge künig vil lobesam
Er sprach wo sein Herzogen Grafen vñ dienstman
Die durch got vnd des hayligen grabes ere
Mit mir farent über den wilden see
Der iunge künig lobesam
Zum andern mal rüffen began
So hüb sich an der stund an ain schaar
Tausent ritter verwapnet gar
So künde er mit allen seinen synnen
Sie herten von dem ring nit bringen
So hieß er auff den hoff tragen
Zwey albende waren wol beschlagen
Mit manchem guldein sporen
Do schüff der iüngeling wol geboren
Er hieß sy schüren auff den hoff
Vil laute rieß der iunge künig doch
Nun wol dar ir stolzen helde
Vnd kauftent die hayssen helle
Vmb das goldt schön vnd rott
Ich sag euch ir müssen leyden not
Vmb die red vil vnmassen
Wöllent ir sy nit lassen
Sie stolzen ritter iungen
Wie bald sy auff sprungen
Wie bald sy sich buckten
Die guldin sporn sy alle auff suchten
So enblib nye mer denn zwen
Sie nam der iung künig bede
Der iung künig lobesam
Ein bild gleissen do began

b

Von dem roten schönen golde
Als ers zu Jerusalem zum opffer haben wolt
Es was ain bild so herlich
Vnsers herren pild der marter was es gleich
Der iunge künig lobesam
Vil auß er von dannen nam
Zu vatter vnd zu mütter
Zu Schwester vnd zu brüder
Zu freunden vnd zu magen
So ferte er gegen dem wilden wage
Die herren nicht leyger beytent
Zu schiff sy bereyent
Sie hieß man wolladen
Also mit das büch hören sagen
Mit brot vnd auch mit wein
Mit mancher hande speyse fein
Ire arcken sy entschlossen
Von dannen sy do flussen
Auff der musel hin zu tal
Do hübsich ain freundenreicher schal
Do zu Kobelenz an dem reyn
Do saß auff die maysten menige
Sy fürent den rein hin zu tal
Die stolzen ritter über al
Bis an das wetterische Wör
Dar kam der künig vnd alles sein heere
So lüd man die kvel
Vil wunderlichen schier
Mit brot vnd auch mit wein
Mit mancher hande speyse fein
Wie künig Drenel mit seinen herren vñ diener
In die schiff sassen vnd ir segel auff zugen



O Al giengent sy an die schiff mit krafft
 Sie vil stolze herschafft
 Sy zugen auff ir segel
 Die keyel flussent gar eben
 Do fürent die selben herren
 Mit herten grossen eren
 Do flussen sy mit schalle fange
 Sechs wochen also lange
 Do kam ein starcker sturm windt
 Er warff die elenden kint
 Das vil wunderliche höre
 Auff das wilde kleber Nöre
 Auff dem Nö: sy lagen drey iare
 Das ist sicherlichen war
 Roß vnd auch die leute
 Als vns das buch bedeute
 Ser iung lag in grosser not
 Er forcht er müst kommen in den tode

b ij

So was der iunge künig bestanden
Vnd kund auch nit kummen von dannen
Nun ratend alle in disem tunge
Wie mit sy von dannen bringen
Das erbarmete die freye
Die künigin sandt Marie
Sy sprach draut sun vil lieber herre
Durch des hayligen kreützes ere
Durch des willen er sich hat außgehabet
Das er wil zum hayligen grab
So thet ain großzaichen vnser herre
Durch seiner müter sandt Marie ere
Er sandte dar ainen strengen winde
Er warff die elenden kinde
Das vil wunderliche höre
Wider ab dem fleber Nöze
Mer wider auff die dunnen
Sy rüfften vnd sungen
Das sy nie waren kummen in dreyen iaren
So schwebeten sy auff dem wags
Sy zugen auff ir segeln
Ir kiel flussent eben
So füren die selben herren
Mit harten grossen eren
Mit ainer starcken grossen menge
Gegen der wüsten Babilonie
Sarinnen waren gefessen
Zwen vnd sybenzig künig wol vermessent
So sagte in ain fischer
Vil schier frembde mer
Ein cristen man mit ainem grossen hót
Kumbt gefaren auff dem möz.

11
Mit zway und sybentzig Eyelen
Sie mer seyter in vil schiere
Vnder in was gefessen
Ein haydenisch man wol vermessen
Er was gehayssen Bellian
Er hat den cristen vil zū layd gethan
Der künig schier besande
Gar weyt in seinem lande
Bis er zū im gewann
Vil haydenischen manchen man
Er hieß sy balde eylen
An die grossen raub Galeyen
Er für den Eyelen entgegen
Der haydenisch künig eben
So er sy ferrest an sach
Gern mügent ir hören wie er sprach
Ir vil stolzen helde güt
Nun habt ainen frischen müe
Vmb das goldt also rot
Sie cristen müssen nemen ainen bitteren tod
Sich hüb ain sturm mit neyd e
Das wissendt one zweyfel
Das enwert nit lang auff dem Nos
Bis der künig mit seinem hör
Vnd auch der künig lobsam
Den syg an den hayden gewan
Do er dienckte er auff den stunden
Der hayden mer dann fünffhundert
Sie andern im entrinnen
Vnd im nit werden kunden
In allen den geperden
Also sy durch raubes willen nye dar kummen weren

Also die ritter iungen
Den syg do gewunden
Sy rieffent vnd sunge
Sy hetten grosse freud vnd wunne
Sy zugen auff ir segel
Ir kyel flussen eben
So füren die selben herren
Mit hatten grossen eren
Ir kyel waren wol geladen
Mit speys vnd auch gewande
Als wir das Teütsch büch hören sagen
Das sy füren zü Jerusalem in dem lande
So kamen sy also nahen
Was sy das haylig grab an sahen
Der iunge künig Drendel
Bot auff sem schneweysehende
Er sprach himelischer vater vnd here
Noch heüt hilff mir ab dem wilden Wör:
Wo er das wort ye sollen gesprach
Zü beden seytten er do an sach
Sie vil starcken winde
Sie giengent alle geringe
Durch des wilden Wöres flüt
So gewunnen sy vn sanften müte
Sie starcken lünden auff dem Wöre
Sie schlügent das kressige hore
An den selben stunden
Wo fielen die zwen vnd sybenzig kyel zü grunden

¶ Dienach solt wie die zwen vnd sybenzig
kyel versuncken in dem Wöre vñ der künig
Drendel außkam vñ die andern ertruncken



D g enaß nye kainer geschlachte man
 Wann der iung künig lobes an
 Erschloß sein hende
 Fast omb des ainen hayles ende
 Serdilsich do außloß
 Serkam dem iungen künig zü trost
 Das sollent ir mir glauben eben
 Zü got stünd im sein leben
 So schlügent in die lüнден
 Fast in die vrkünde
 Stock vnd auch stein
 Sie rissen im ab vil klein
 Sein erliche gewar
 Sie der iunge künig an hat
 In allen seinen grossen nöten
 Küßt er an got den güten
 Den rieffer an zware
 Sandt Wieland von Bare

b. viij

Das er im hulff auß not
Als im got das gebot
Als er auß kam auff den sande
Do in mayster Eyse der fischer sande
Noch dann stünd der weygant
Allain auff dem sande
Er hüb auff sein weysse hend
Vnd klagte sein grosses elend
Er sprach o we lande vnd leue
Wie reuestu mich noch heue
Nun fürre ich doch von Tryere
Zwen vnd sybenzig Euele
Sie seind mir alle versuncken
Vnd in dem wilden wag er runcken
Also sprach der elende man
Wer mich nacket hie findet stan
Der spricht an disen stunden
Ich sey von ainem raub galen entrunnen
Vnd sey ain rauber vnd ain dieb
Srelen ward mir nye lieb
Vnd mir auff diser erden
Ob got wil nymmer sol werden
Ein loch grub er in den sande
Das het er mit sein selbs hande
Darein legte sich der Euel verlustige man
Fürwar ich euch das gesagen kan
Ob sein got in seinem zorn het vergessen
Das in das gefugel nit auff dem feldt essen
So lag er in dem sande
Folliglichen drey tage
An dem vierden morgen
So lag er in grossen sorgen

Das märe höret er diessen
 Er sach ain fischer daz her fließen
 So rieß der elende man
 Wie auff des wilden Wöres fan

Do kam gefaren ain fischer vnd fand den
 künig Drendel nacket auff dem sandt ligen.



A K sprach nun ker her fischer durch got
 Vnd durch des hailigen grabes gebor
 Der fischer was ain guter man
 Er ließ die Galein zu im hindan
 So er in von ferren an sach
 Gern mügt ir hören wie er sprach
 Nun sag du mir nacket der man
 Was hat dich in die wildnuß getran
 Ich sich an disen stunden
 Du bist ab ainem raub Galen entrunnen
 Du bist ain rauber vnd auch ain dieb
 Ich laß dich heüte genesen mit

Jeh wil dich selber nun fahen
Vnd an ainen galgen hohen
So sprach der elende man
Werr das wer gar übel gethan
Vnd ir sprechent ich sey ain rauber vnd ain dieb
Stelen ward mir auch nye lieb
Vnd mir auff diser erden
Ob got wil nymmer sol werden
Ich was auch gestern früz
Ein fischer reich vnd auch herr als du
Wein garn sein mir erdruncken
Vnd mein gesellen versuncken
Do halff mir got mit seinen gnaden
Werrab dem wilden wage
Also müste der wol geborne man
Durch got müster sich ligen lau
Er sprach nun ker herr fischer
Durch des hayligen grabes ere
Vnd durch sandt Maria die liebe
Für ainen knecht wil ich dir ymmer dienen
Der fischer was ain güter man
Er hieß in ihm die Gallein gan
Er gieng zü ainen strauche
Er brach ain laub raube
Das hielt er für sein scham
Sunst het er nichts an
So er in die Gallein drat
Man hörent wie der fischer sprach
So sprach sich mayster Lysse
Ein fischer herr vnd weyse
Du hast berümet dich
Du werst ein fischer reich als ich

Den gesach ich nye; war
 Noch in; wan und sy benzig iars
 Fahestu mit nit in klainer weil
 Fisch vol die grossen Galein
 Ich schlag dich an den stunden
 Zu des wilden Wöres grundens
 Serunge künig Drendel
 Bot auff zu got sein hende
 Er sprach himelischer vater vnd herre
 Du solt mit auff dem Wöre
 Einen boten senden
 Das ich vifch fahc mit meinen hendern
 Wann du wayst wol himelischer man
 Das ich nit wol fischen kan
 Auff hüß er die selben garn
 Vnd warff sy in dem namen dar
 Des vaters des suns vnd hayligen gaisst
 Die; wölffsporen waren in seiner volayt
 Er warff sy wol mit ernen
 Din in den wilden seen
 Do fieng er in klainer weile
 Fisch vol die grossen Galeyen
 Das halff im also schöne
 Sandt Peter do von Rome
 Do mayster Euse das also ersach
 Das wort er gülichen sprach
 Er sprach du vil güter man
 Wie warhayt wil ich dich wissen lon
 Das so wol Vifchen kan dein handt
 Das soltu haben grossen lon vnd danck
 Sy kerten gegen der klausen
 Gegen des selben vifchers haufe

So was so recht wunnigleich
Syben thürn vil herleich
Die stunden in der burge
Sy het wol gezimmet ainē künig der do seß zū Rome
Sarauff dienten im also schöne
Acht hundert fischer
Über die was er ain herr
Sie müsten alle thün durch not
Das in mayster Eyse der fischer gebot
Des fischers frau was auch darinnen
Die stünd vil hoch an ainer zynnen
Selb sybend in dienst weyber
Sy warendt geklaydet in pfeller vnd seyden
Do sy in von ferren an sach
Das wort sy gülich sprach
Seyt got wilt um mayster Eyse
Ein fischer herr vnd weyse
Wer ist aber der nackende man
Den ich auff der Galein sich stan
Mich beduuckt an disen stunden
Er ist von ainem raub Galen entrunnen
Er ist ain rauber vnd auch ain dieb
Er lest vns vngeraubet nit
So sprach mayster Eyse
Ein fischer herr vnd weyse
Mein frau das wissent zwat
Ir sollent in bas empfangen
Er ist vnser aygen knecht
Er kumbt vns zū vnserm dienste recht
Darzū kan er auff den wagen
Die fisch wol fahen
Ich bin für ainem güten fischer gezalt

Und bin wolzweyundsybentzig iar als
 Alters wolt ich auch geren
 Fischen noch baß von ime leren
 Mayster Eyse von der clausen
 Laß auff der fisch vierdhalb tausent
 Erschneyd auff ainen fisch der hieß der walen
 Der trüg ainen grawen rock in seinem magen
 Wie der künig Drendel vund mayster Eyses
 ainen fisch auff schniten der hieß der wal darinn
 funden sy den grawen rock.



Der nun den rock ane sach
 Das wort er gülichen sprach
 Diesen rock so grawen
 Trüg ain Hertzog oder ain Graffe
 Sie rauber haben ain darinnen erschlagen
 Ich wil dir nemlichen sagen
 Er sprach nun würff in an den stunden
 Zu des wilden möres grunden
 Und hat in der fisch nach dem plüt verschlunden

So wol mir das ich in hanfunden
Er gile mir vil gern geringe
Fünffschillinge guldiner pfenninge
So bat der nackende man
Was im der rock möchte werden an
Seinen mayster den fischer
Das er im den rock gebe
Er sprach nun wirt er nymmer dein
Du vergeltest in denne was er wert mag geschein
Darumb dient er seinen mayster zwar
Nahent sechs wochen gar
Bis auff sandt thomas tage
Als wie das Teütsche büch hörensagen
So sprach mayster Euse
Ein fischer reich vnd weyse
Vnd sol der vil elende man
Sich hochzeyt nacktet vor vns gan
Wir sollen im kauffen an gewandt
Also sprach der fischer zu handt
Was vergelt vns got der güte
Vnd sandt Maria sein liebe müter
So sprach des fischers weyb
Got vergelt dir's klayd seinen leit
Er gibt dir auch in trewen
Einen güten pfeller newen
Sy kauffet im vil geringe
Ein niderklayd vmb dritthalben pfenninge
Vnd auch zwen groß rinderin schühe
Sie stünden dem künig vngesüge
Vnd ainen scheffers mantel kaufften sy im an
Vmb sechshalbē pfennig dem selben nackendē man
Dennoch sach man den elenden man

In den grawen rock nacket stat
 Er gieng allan an ain stat
 Do er sein hat auß seinem haubtre brach
 Er sprach o welande vnd leüt
 Wie reüwestu mich noch heüt
 Nun fürte ich doch von Teyere
 Zwen vnd sybenzig kyele
 Sie sind mir alle versuncken
 Vnd in dem wilden Wör erreuncken
 Die wolt ich auff disen tag beklagen
 Wöcht ich noch ain gewandt haben
 Das ich dise hochzeyt für die leüt möcht gam
 Als ain ander bider man
 Das ich rockes nit mag ver gelten
 Des frewe ich mich gar selten
 Nun gib mir trost i. unelischer herre
 Surch dem görtliche ere
 Herr nun gib mir trost vnd rat
 Wann es mir kummerlichen gat
 Das begunde erbat men die freye
 Die künigin sandt Marie
 Sy sprach traut sun vil güter
 Wilt dem künig Drendel auß nören
 Sraut sun vil lieber herre
 Durch deines hailigen grabes ere
 Durch des willen er sich hat auß gehaben
 Darumb soltu ims nit versagen
 So sprach vnser herre mein
 Fraw müter thünd im eür hilffe sch ein
 It sind ein rechte noth helfer in
 Vnd auch ein himelische künigin
 It mügent im wol zü staten kummer

Dem elenden man so frummen

Do sandt vnser fraw bey dem engel sandt Ga
briel dem künig Drendel xxx. guldiner pfenning.



D sandt im vnser fraw geringe
Dreyssig gulden pfenning
Mit ainem engel also herre
Dem gütensandt Gabriel
Ob im das erschwebte
Wie gütlich er zū im redte
Er sprach hörstu künig Drendel
Mich hat got vnd sein mütter zū dir gesendet
Du solt nit zweyfelu sere
Vmb dein ritterschafft so herre
Sie dir sein ertruncken
Vnd auff dem wilden see versuncken
Got was ir selber auch ainer
Das hat er nun wolerzaget
Er sprach er hat sy nemleich

Ga
ungo

Bey im in dem Fronhimmelreich
 Wann nym hin vil geringe
 Die .xxx. guldenpfenninge
 Vnd kauff den grawen rock vil gure
 Sen got zu seiner marter an truge
 Darinn bistu bas beschlossen denn in stehelen ringen
 Sich enmag kain schwert dardurch gewinnen
 Du solt auch fechten mit den hayden on zwiysel
 Mit den hayden funfzehen halwige
 Sarinnen hastu nym danne ainen gehaben
 Das liefs dir got vnd sandt Maria sagen
 So er die hab zu im genam
 Er ward gar ain freudenreicher man
 Er het gerhan ain gurefart
 Er hub sich wider auff den marckts
 So man den grawen rock fail trug
 Er gewan ain frölichen mit
 Gegen seinem mayster des fischers knaben
 Als wir das buch hören sagen
 So bat der elende man
 Seinen mayster den fischer an
 Das er im den rock nahet wolt geben
 Er wolt es umb in verdienen die weil er het sein leben
 Er bot in im vil geringe
 Umb funffschiling guldinerpfenninge
 Vnd wet der pfenning ainer falsch
 Der rock kem dir nymmer an deinen halß
Do het vnser herr grosse zaichen herte
 Durch des iungen küniges ere
 Wo man den rock an greyff
 Wie fast er auß ainander schleyff
 In allen den geyerden

Als er faul were
Als mayster Eysen ersach das
Das der rock als faul was
Er gab in im vil geringe
Vmb .xxx. gulden pfenninge
Als vil was auch der erst scharz
Do got vnser herr vmb verkaufft ward
So er den rock zu im gewan
Er ward ain freudenreicher man
So ward sich an der stunde
Der rock nagel neu
In allen den geperden
Als ob er erst von dem rüch kommen were
Als mayster Eyse ersah das
Das der rock so recht güte was
Dosp sprach er du vil güter man
Du hast ain güten rock an
Den soltu verdienen stille
Vmb mich vnd dein maisteris
So sprach der elend künig stete
Das er es recht gern thete
So bat er seinen mayster den fischer
Das er im ein freyß vrlaub gebe
Er sprach ich han mich globet zum hailigen grab
Dosp sprach mayster Eyse du solt mein steur haben
So gab er im in treuen
Zwo güte hosen neuen
So gab in sein fraw geringe
Drey gulden pfenninge
Sy bat den degen stete
Das er es also thete
Das er ir vergelt nicht has

Das sy im zū layd gethan bat
 So sy den nacketen man
 Auff der galem sach stan
 Sysprach wie es dir ist ergangen
 Du magst wol ain hertzog sein in deinem lande
 Du alle missewende
 Fra w got vergeb euch euer schuld
 Wir sollen werben vmb sein huld
 So nam er vrlaub das ist war
 Zū seinem mayster vnd zū seiner frauen dae
 So hūb er sich allaine
 Auff die breyten hayde
 So en was nye kain man
 Der dem künig mocht gefolgen lobsam
 ¶ Wie der künig Drendel in seinem grawen rock
 von ainem hayden gefangen ward vund in ain
 kerker gelegt ward.



c 4

grab
betz

Ds begegnet im an den stunden
Der hayden dreyhundert
Vnder den reyt am riß freysam
Er sieng den elenden man
Er für in vil werde
Ober die hohen fürst vnd berge
Er legt den degen herre
Tieff in einen kerker
Das begunde erbarmen die frey
Die künigin sandt Marey
Sy sprach draut sun vil guter
Hilff dem künig Drendel auß nöten
Das man in nit werde tödten
Draut sun lieber herre
Durch deines grabes ere
Durch des willen er sich hat außgehoben
Draut sun herre das soltu im nit versagen
So sandt im crist von himel
Einen engel bald hernider
Einen engel also herre
Den guten sandt Gabriel
Er halff dem degen herre
Aus dem tieffen kerker
Vnd werset in auff den pfad
Der zu dem hayligen grab getreten was
So er das hailige grab ane sach
Das wort er gülichen sprach
Hailiges grab vnser herren
Ich en hab nit opfers mere
Dann meinen leib vnd mein sele
Das empfach heut hailiges grab vnser herren
So er das wort yefollen gesprach

19
Wie schier der degen sach
Vier schön tempel berren
Mit harten grossen eren
Vil bald sy dazü giengen
Sie mess sy an siengent
Da die fron mess ward gesungen
Vnd sich der briester fert vmb
Do enwas nyemant der sich bedechte
Ser dem elenden man das mal gebe
So belib er alters aine
Ser edel fürst rayne
Er begunde ser trewlichen trauren
Er saß zü Jerusalem zü der burckmauren
So hort der iung künig lobesam
In der burg amen lauten schal
So wundert der degen sere
Was do in der burg were
So gieng er aber fürbaß stan
So begegnet im ain degen lobesam
So er in von ferren anesach
Gern mügent ir hören wie er sprach

¶ Dienach wirstu versten wie dem künig
Drendel sein name benumē ward vñ ward
gehayssen der grawe rock vnd was wunder
werck durch den grawen rock geschahen.



G De grüß euch herr grawer rock
 Ich kan euch nit anders genennen wayß got
 Ob ich euch herr nun erkante
 Wie gern ich euch anders nante
 Der was der allererste man
 Der dem künig Drendel seinen namen benam
 Fürbas hieß man in nit anders dann den grawen rock
 Weldt nun sag mir durch got
 Was meint der leute schall
 Der sich hebt in dem berg überall
 Er sprach es sind die tempel herren
 Die harten grossen eren
 Sy wöllent ir kurtzweil treyben
 Vor meiner frawen Breyden
 Von der edeln künigeherte
 So begund sein hertz springen scre
 So sprach der grawe rock
 Weldt nun sag mir durch got

Welch ist die mager herre
 Ober das landt vnd burg zu Jerusalem
 Er sprach sichstu an der zinnen stan
 Zwelff megre wol gethan
 Die mitten vnder in stat
 Vnd ainen zobel mantel vmb hac
 Das ist die mager herre
 Ober das landt vnd burg zu Jerusalem
 Ser grauerock gieng über den hoff
 Also vns das büch sager noch
 So sach er die helden reiten
 Recht als wölten sy streyten
 Ire roß waren lang
 Sy hetten ainen herlichen gang
 Ire baner waren grün vnd rot
 So naher manchem hayden der rode
 Also schawet er die selben herren
 Mit harten grossen eren
 Ser edel fürst reyne
 Begunde von hertzen ser wayne
 Er sprach aubelandt vnd leüt
 Wie reweste mich noch heut
 Nun für ich doch von Tyer
 Zwen vnd sybenzig byel
 Sie seint mir alle versuncken
 Vnd in dem wilden Wör ertruncken
 Sie wolt ich alle gern verklagen
 Wöcht ich ainer roß gehabt
 Das ich elender man besesse
 Wes ich werdt were zu disem hoffe
 Der mir durch des heiligen grabes milde
 Lihescin roß vnd semen schilt



ß goe

rock

6

Niemer dann drey Eere
So begerte ich sein nit mere
Was ich damit gewunne
Das geb ich im alles zu lone
Der das wort ye vollen gesprach
An ainer lauben er do sach
Zwen haydenische herren
Mit harten grossen eren
Sy trybent kurtzweil vil
Sy zugent im schachzagespil
In ainem bret was fischen
Die spangen waren rot gulden
Er graben harte klain
Das gut edel gestain
Das hette vil der wunne
Es leuchtet als die Sunne
Es waren zwen künig frumme
Sie er graben waren dt darume
Die selben die wil ich euch nennen
So mügent ir sy erkennen
Das ain was der hayden Wertzian
Vnd sein brüder Schudan
Die zwen haydenischen man
Warten zu der künigin gute wan
Wo er sy von ferren anesach
Gern mügt ir hören wie ersprach

Wie der grawerock zwen haydenisch künig
hat umb roß vnd schilt



D sprach der grawe rock
 Ir herren nun grüß euch bede got
 Euch bitter vil ain elender manne
 Durch got ir soltes in nit versagen
 Eures roß vnd eures schiltes
 Durch des hailigen grabes milte
 Mit mer dann drey kere
 So enger ich nit mere
 Was ich damit gewinne
 Das gib ich euch gern zu liebe
 Do sprach der hayden Schudan
 Zu dem degen vil lobes an
 Was mag er geklassen vor zwen künigen herre
 Sie do pflegent also grosser ere
 Ja du rechter sitz gepaur
 Ich bring dir dem klassen zu saur
 So sprach der grawe rock
 Ich sag euch herre wayß got

Das ir mich zeihen hie
So ward ich an schuldig nye
So sprach der hayden Wertzian
Als mires an dem Teüfchen büch han
Draut mein vil grawer rock
Wirt hün nicht durch eüern got
Wir sein zwen vngedauffte man
Doch wil ich euch meins roß vnd schiles nit verfan
Nun sag du mir degen künne
Verleüerstu mir mein roß vnd mein schile grüne
Sage mir du auß erwölter man
Was solich darumb zü gelten han
So sprach der grawe rock
Ich sag euch herr wayß got
Ich sag euch edler degen künne
Verleüer ich dir dein roß vnd deinen schile grüne
Ich sag dir künig lobesan
Für ainen aygen knecht soltu mich han
Der herr Wertzian hieß entspringen
Sein gürt roß für sich bringen
Das was schwarz als ain aren
Drey man herren es kaum gehaben
Als der hayden Wertzian das ersach
Das sein roß als vngezogen was
Er sprach für es zü ainem steine
Vnd kem darauß das es dich bring zü leyde
Ich wil dir die warhayt sagen
Es hat mir drey knecht erschlagen
So sprach der grawe rock
Herr den spot vergeb euch got
Wie schier er das roß fürte
Das edel roß erzicte

Vor den fürsten hochgeborn
 Die zu dem hoff waren auß erkorn
 In allen den geberden
 Als es vor zehen tagen in ainem streyt gangen were
 Wie schier der degen lobesan
 Sen schilt zu den armen getans
 Wan brachte dem degen kune
 Ein sper was groß vnd vngesüge
 Halber was es hörm
 Das ander halb helffen bein
 Das ander eyfen vnd lauter stahel
 Als wir das büch hören sagen
 Es was gewürcket mit synnen
 Die vogel sungen darinnen
 Die nachtigall vnd die zey fle
 Die sungen wol nach breyse
 Ob im das do schwebet
 Ein falck von goldt als er lebet
 Das lech der hayden Merzian dem herren
 Das bracht den grauen rock zu eren
 Den herren man begürte werde
 Mit ainem gar güten schwere
 Wan satze im auff sein haube
 Einen helm schön gebawet
 Der graue rock vnd auch der weygant
 Dne stegrauff in den farelprung
 Nun helff vns got sprach der graue rock
 Vnd sein heiliges gebot
 So sprach er der mir rat gebe
 Wie ich anfieng mein leben
 Do erkunde er mit allen seinen synnen
 Die rindren schüch nye in den stegrauff bringen

Man enwurt dalung stechen hie gethan
Der grawe rock muß zwen ander schüch hass
Der grawe rock sich buckte
Die grossen schüch er ab zuckte
Er warff sy inder in das gras
Nun mügent ir hören wie er sprach
Got geb dem schüster iamer vnd layd
Der die solen vornen yeso brayt schneyde
Er sprach was solich im verweyßen
Er wesse nit das sy ain ritter solt schleissen
So sandt im crist von himel
Zwen guldin schüch hernider
Bey ainem engel also herr
Den güten sandt Gabriel
So er die schüch an gelayt
Do was er ain stolzer ritter gemayt
Der grawe rock begundt fast sygen
Seinen schafft menlich erschüten
Das sach der hayden Wertzian
Er sprach sichstu nit brüder schudan
Ich sihe an des grawen rockes schüten
Vnd an sein neydlich plicken
Es muß von seinen handen
Noch heüte tod geligen
Vil künner wey gant vnd mannen
So sprach der hayden Schudan
S:aut mein brüder vnd Wertzian
Was gebstu dem zü lon
Der dir nun also schon
Noch heit brechte zware
Von dem grawen rock das roß grawe
Du sprichst er sey ain außewöltter man

Ich wil den grawen rock allain bestan
 Ich wil den degen künne
 An meinem sper über den hof führen
 Des müssen frawen vnd man
 Noch heit iren schimpff mit mir han
 So sprach der hayden **Netzian**
 Traut mein brüder **Schudan**
 Was du bryses an im magst erwerben
 Ich bit dich got das mir sein niche zü tail werden
 Dem hayden **Schudan** thet die rede zorn
 Er beraytet sich gegen dem fürsten hochgeborn
 Er wapnet sich mit grimme
 In die herren stachel ringe
 Den herren man begürte
 Mit ainem güten schwerte
 Do sazte er auff sein haubte
 Einen helm was schön gepawte
 Do hieß er balde sprungen
 Sein güte roß bringen
 Der schöne haydenische weygant
 Dne stege auff in den sachel sprang
 Wie schiet der haydenische man
 Einen schilt zü den armen nam
 Man bracht dem degen künne
 Ein sper was vngefüge
 Der hayden sich balde wandte
 Auff den grawen rock er rands
 Der grawe rock der weygant
 Ließ auff sich stechen als auff ain wandt
 So sprach der grawe rock
 Wer den spot vergeb ench got
 Ich het wol das gemüte

Das ich solch er stich nie verragen möchte
 Wics mir darumb solt ergan
 Ir müßent auch aus von mir han
 Wie der künig Drendel in seinem grawen
 rock den hayden Schudan durch stach vor
 dem haydenischen künige.



D Er grawe rock sich genandt
 An den hayden er do randt
 Er durch stach den degen künig
 Mit ainem sper was vngesüge
 Das der haydenische man
 Des stiches zü der erden kam
 So kament wider an in zwen
 Sie stach er von den rossen bed
 An in riten darnach vier
 Sie stach er abe schier
 Darnach sechs an in riten
 Die stach er ab mit zomiglichem riten

An in riten aber zwölff man
 Die stach er von den rossen auff den plars
 Vier vnd zwanzig an in riten
 Die stach er ab mit hofelichem syren
 Der heldt gefieng zwölff marck
 Die waren krefftig vnd starck
 Sy waren auß der massen schön
 Er bracht sy dem hayden Wertzian zü lon
 Er bat den degen vmb sein huld
 Das er im sein roß mer leyhen solt
 Darumb hastu lon empfangen
 Nun halt ich hie zü lange
 Ich solt reyten wider auff den plars
 Also sprach der iunge künig lobesan
 Do sprach der hayden Wertzian
 Als wir es an dem Teutschen büch han
 Braut herr mein vil güter rock
 Der teüfel rüeg euch auff den plan vnd hoff
 Der muß euch an disen stunden
 Füren zü der helle grundten
 Was hand ir an mir gerochen
 Meinen brüder habt ir mit erstochen
 Do sprach der grawe rock
 Das ist vil war das wayß got
 Wöllent ir mich sein nit erlan
 Ir müßent auch ains von mir han
 Der hayden Wertzian begunde sieh
 Sein fuß nach ime ziehen
 Do der grawe rock das ersach
 Das nyemant mer mit ime stach
 Vmb warff er das marck
 Das was krefftig vnd darzū starck



Er ließ es hohe springen
Vor frauen Breyden der edeln Küniginne
Sy sprach es ist kumen auff den hoff
Ein ainfeltig ritter das wisse got
Er furt nit anderszware
Denn ainen guten rock grawe
Er sichtet also er wölle waten
Beschliessent mir auch die porten
Got muß mir mein leüt behüten war
Wolte got er wer geklaidet gar
Bede in pfeller vnd in seyden
Also sprach sich frau Breyden
Do sprach die Künigin ich gunde es im wol
Als man ainem Künige pillichen sol
Wöcht ich ainen boten gehalten
Der mir den heldt dörste laden
We das in die helden güt
Bestündent mit zorniglichem müe
Sy renten im alle an den leib
Er müst mich ymmer reuen sprach das weyb
Vil trauter degen Schiltwein
Zu im soltu mein bot sein
Er far mir du außerswölter man
Ob er sey wild oder zam
Do sprach der hertzog Schiltwein
Frau des enmag nit gesein
In hand mein augen
Disen tag gar wol beschawen
Wissendt das er sicht vil dicke
Die zornwolfflichsten plicke
We das ich zu rede mit im wer kummen
So hette ich von ime genummen

Vil der tieffen wunden
 An den selben stunden
 Nun mag die künigin lobesan
 Zu dem grawen rock mit boten gehan
 Nun ratend mit euren synnen
 Wiesy ein boten gewinne

Wo schickt frau Breyd den hertzog Schiltwein
 zu dem grawen rock das er zu ir keme



O sprach der hertzog Schiltwein
 Frau ich wil ewer bot sein
 On schilt vnd on schwere
 Also sprach der stolze degen wert
 Er rayd ferre von im auff den plan
 Der grawe rock sach in gütlichen an
 So sprach der hertzog Schiltwein
 Meldt ich beger dir kein schad zu sein
 Zu schaden an deinem leib
 Dir enbeit mein frau Breyd

Die edel künigin frum vnd reich
Iren freuntlichen groß so tugentleich
Das das vil edel megrein
Nyemant möcht holder gesein
Dann die ritter vil lobesan
Fürwar ich dir das sagen kan
So sprach der grawe rock
Herre das vergelt euch got
Das mein gnedige fraw ain elenden man
Gern an irem dienst wil han
Sagent mir fraw Breyden
Die schönst ob allen weyben
Wann ich nach meinem müt willen
An disem ring werlich volbringen
So wil ich thün das wisse got
Alles das der edelst künigin lieb ist vnd not
Der heldt gefieng sechs marck
Die waren krefftig vnd starck
Sy waren außermassen schön
Er gab sy dem boren zü lon
So der bote so wunnefam
Das boren bror zü im genang
So feret er wol mit oren
Wider in die burg zü Jerusalems
So in fraw Breyde ane sach
Nun mügent ir hören wie sy sprach
Sag mir nun bote wunnefam
Wie ist der grawe rock gethan
Do sprach er er ist zü den schulern dick
Vnd hat die wunderlichsten plick
Er ist auch fraw ain cristen man
Wentent ir xxx tausent heldt er dar sy all bestam

So die tempelherren horten das
 Das der bote kummen was
 Alle durch der küniginneyde
 Do rixent sy dem herren auff den leib
 Die Surganten nit lenger wanten
 Boren sy in die landt sandren
 Nach anem risen vil freysam
 Vor dem kundi lebendig nyemant bestan
 Ser rix was Went wein genandt
 Vnd was der hayden kempffer über das landt
 Ich wil euch nemlich sagen
 In mocht kein roß nye getragen
 Das sein roß solte sein
 Des solent ir vil sicher sein
 Das was ain helffant iunge
 Der gieng so wol zū sprunng
 Der rix kam do mit fleysse
 Sein gedeck was von silber weysse
 Vnd gieng dem helffant auff den füß
 So man doch den risen breysen müß
 Dannocht für er vor der hande
 Ein klügen schiltres rant
 Der was gezieret biß auff die erden
 Mitten was er berlein
 Auff dem schilt vor der hande
 Schin mancher liech ter rochane
 Schmaragten vnd die liechten ruben
 Die gaben do vil liechten schein
 Sa bey das edel gestan
 Bede groß vnd klain
 Warent mit goldfellen überzogen
 Darunder stund vil schön gebogen

Die Sunn vnd auch der Mon
Die fürte der rise schon
Dazü fürte er an seinem leibe
Ein kayserlich geschmeyde
Dazü fürte er einen helm
Der vil stolze degen schnell
Mit neünzehenecken
Den fürte der selbig rechte
Der was so schön vmbfangen
Mit vier gulden stangen
Vnd gar maysterlich ergraben
Er füller mit maysterlichen büch staben
Darauff schwebt also schon
Von goldt ein liechte kron
Darein was gossen ain lunde
Die schönsten so man sy mag finden
Von schönem roten golde
Als sy der rise fürten wolte
An der lunden was manig pletlein
An yetlichem schwebet ain gulden fegelein
Do was mit zauber gewürcket ein
Ein bloßbalg mit sechs rören guldein
Wann der riß den bloßbalg zwang
So hort man der fōgel gesang
Recht als sy lebten
Vnd in den lüfften schwebten
In die lunden was gewürcket ein radt
Als vns das büch noch sagt
Mit tausent gulden schellen fein
Was möcht flüger do gesen
Wann der windt von dem bloßbalg war
Vnd sich das radt vmbtrat

Vnd die schellen klungen
 Vnd die sögelein sungen
 Wer alles sayten spil gewesen daran
 Sy kunden der stym mit geleychet han
 Vnder der linden gestreckter lag
 Ein lewe vnd ain racker
 Ein ber vnd auch ain eberschwein
 Was möcht doch klüger da gesein
 Daran stünd der wilde man
 Fürwar ich euch das sagen kan
 Von goldt recht als er lebt
 Vnd gegen den lüfften strebt
 Der riß was Wentwein genande
 Er fürte ein sper vier klafftern lang
 Er kam geriten auff den hoff
 Das Teütsch büch sagt vns noch
 Bede Rittern vnd auch frawen
 Die behunden in zü schawen
 Er was wunniglichen gefar
 Er kam auch kayserlichen dar
 Do sprach Wentwein der weygant
 Als vns das büch thut bekant
 Wo ist nun der grawe rock
 Das saget mir durch hot
 Do sprach der hayden Hertziant
 Als wir es an dem büch han
 Nun schawent wo er dort her reytet
 Auff meinem hohen praneyten
 Er fürte mit anders zware
 Den ainen güten rock grawe
 Er ist ain haydenischer man
 Vor im kan lebendig nyemandt bestan

D iij

858
Nun halt bey dir dein synne:
Du magst in durch den rock nit gewinnen
Es sprach nun wayß ich nit warumb ich her solte
Oder was ir mein herr wolte
Solich fechten mit ainem klainen man.
Des müß ich ymmer laster han
Ich nym in vnder die armen mein:
Des sollent ir vil sicher sein
Vund sende in an den stunden
Zu des tiesses möres grunde
Do sprach der grawe rock
Das sag ich euch on allen spot:
So her ich an vil güt gemüte:
Ob ich dir das nun vertriege.

¶ Wie der künig Drendel in vnsers herren rock
den grossen rifen Wentwein zu tod stach.



Nun merck draut gefelle
 Was ich dir sagen wolle
 Iker nun herr degen balde
 Gegen yenem hohen walde
 Sa bogen sy ain gercüte
 Vnd eruerete vns klaine leüte
 Den risen begraiß sein grimmer zorn
 Sein roß nam er zü beden spon
 Mit krefft schütet er sein schaffe
 Vnd rayd mit gangzer krafft
 Der hayden sich ermanete
 An den grawen rock er do rante
 Er gab im mit krefft ainem stoß
 Das er seyð vil wenig genosß
 Der grawe rock vil kaum besaß
 Vil schier vergalt er Ime das
 So der grawe rock der degen biderbe
 Sprang vil bald hernidere
 Das er nye kain wort sprach
 Mit zorn er auff den risen saß vnd stach
 Sy erbaysten nyder auff den plan
 Sie stolzen degen lobesan
 So scharten sich die herren
 Mit hatten grossen eren
 In ward zü stechen also not
 Jeglicher dem andern sein spere bot
 Der grawe rock der weygant
 Dn stegraiff in den satel sprang
 Strich frölich sprach der grawe rock
 Er sprang frölich auff den tempel hoff
 Das er nye kain wort sprach
 Mit zorn er auff den risen stach

D. 111

solte

ock



Das er auch do müß fallen
Mit helffant vnd mit allen
Vnd er auch ee tod was
E dann er kam nider auff das gras
So die Surgenten er sahen das
Kreßfrig do ir Jammer was
So sprach der grawe rock
Ie herren nun schweigent durch got
Er ist vil süß entschlaffen
Mit seinen klügen waffen
Er sprach nun stand auff draut kinde
Vnd bindt dem mer rinde
Das er dir nit entlauffet
Anders du hast es on pfenning verkauffet
Der grawe rock der weygant
Der graiff dem risen in den helm zu hande
Er zuckte in über den tempel hoff
Also sagt vns das büch noch
Er sprach wo ist die stände diet
Sie vnser trecht in ye beriet
Sie nement hie das fraißlich thier
Das ich han gefangen schier
Vnd die vil selzen wunne
Die ich hie han gewonnen
Des ward die farende diet so fro
Vil leüt schaldent sy all do
Sy kamen gelauffen auff den wal
Sy schaweten den Risen über all
Sy betten in schier entbunden
An den selben stunden
Von allem dem geschmeyde
Das der ris fürte an seinem leybe:

Sy trügent es baldt hin zü dem wein
 Vnd vertruncken es so es teürest mocht sein
 Sy sprachen alle gleich
 Nun wol her arm vund reich
 Sie mit vns wöllen essen vund trincken
 Sie sollent her zü vns sincken
 Das haben mir von dem grawen rock
 Das sag ich euch on allen spot
 Was vergelt im got der gute
 Vnd sandt Maria sein künigliche muter
 So die Surgenten erfahen das
 Vil krefftig da ir jammer was
 Dannoeh hielten gegen dē grawen rock auff dem plan
 Zwölff haydenischer künig freysam
 Zwelff künig vil reich
 Mit yedem sechundert frayfleisch
 Sein hende er übersich bot
 Nun hilff mir Maria auß aller not
 Durch die höchsten namen drey
 Vnd ste mir heüt mit trewen bey
 Das begund erbarmen die frey
 Die künigin sandt Marey
 Sy sprach draut sun vil güter
 Hilff dem künig Drenel auß nöten
 Draut sun lieber herre
 Durch deins hayligen grabes ere
 So sprach vnser trechrein
 Ich thüs vil gern draut müter mein
 So sandt im crist von himle
 Drey engel bald hernidere
 Den vil hayligen engel herre
 Den guten sandt Gabriel

Vnd den gūten sandt Kaphael
Vnd auch den gūten sandt Michael
Sie hayligen drey engel
Die fūren drey schwert in iren henden
Sy sprachen hōrstu künig Drendel
Vns hat got vnd sein mūter zū dir gesendet
Das wir dich on allen zweyfel
Behūten sollen vor allem solck feyge
Wirstu den vnder vns erschlagen
So wil got in dem himel dein sele haben
Du solt frōlich streyten
In disen gegenwertigen zeyten
Die engel riten mit im in den streyt
Erschlug in tieffe wunden weyt
Der streyt weret nie lange
Einen Summer tag was er zugangen
Vnz das der grawe rock gūte
Der künig sechs zū rod schlug
Die andern sechs im entrunnen
Ire yegllcher mit tieffen wunden
Welcher den andern do an rürt
Den dauchte wie in der grawe rock über fūre
So der grawe rock das erschach
Das nyemandt mer mit im facht
Vnd sy im do an den stunden
Wurden flüchtig vnd entrunnen
Sy hūbent sich ab dem ringe
Sie vil stolzen iūngelinge
Als der grawe rock der degen lobes an
Sensig an den hayden gewan
Vmb warffer das marck
Das was krefftig vnd stark

Er ließ es hohe springen
 Vor frauen Breyden der edeln küniginne
 Gegen im gieng frau Breyden
 Die schönst ob allen weyben
 Do sy in ferrest anesach
 Das wort sy gürtlichen sprach
 ¶ Wie frau Breyden zu dem grawen rock kame
 vnd in gar freündlich en grüfte



Gut grüß euch herr grawer rock
 Ich solt euch aber mit grüssen wayß got
 Ich hand mir erschlagen meinen man
 Die mir des hayligen grabes solten gehütet han
 Do sprach der grawe rock
 Nam ich frau das wayß got
 Ich ersch lüg heüt kainen cristen man
 Für war ich euch das sagen kan
 Wissend ewer haydenische knechte
 Die thünd mir sicher gar vntreche

Vnd schoner ich eier nit daran
Es müst euch allen an das leben gan
Nun sich herr schöner iungeling
Kose mit aines rechten kayser kind
Wir sagt die gottes stymme
Von des küniges Eygelstinde
Er hüb sich von Trier
Mit zwen und sybenzig kyel
Sie seind im auch alle versuncken
Vnd in dem wilden mö: ertruncken
So genas nye kein geschlechter man
Sen der iunge künig lobesan
Der ist alters ain genesen
Der sol auch hie mein herre wesen
Er sol über das landt wesen künig vnd here
Vnd über die güten burg zü Jerusalem
Seind ir der selbig iungeling sein
So sollent ir mir vnd dem graffen wilkommen sein
So sprach der grawe rock
Mein ich fraw das wayß got
Ich bin ain ellender man
Vnd bin durch got zü dem hailigen grabe gegan
Wie es umb die redt wer gethan
Sy umbfieng den degen lobesan
Das sach der hayden Wertzian
Wie balde er lauffen began
So er sy ferrest ane sach
Das wort er grymmiglichen sprach
Er sprach wie nun fraw Breyden
Die schönst ob allen weyben
Ist das nun gethan recht
Was ir kose mit meinem knecht

31

Sy ließ in bald von der handt
 Sy sprach nun mer wey gant
 Das ist doch selten nye geschehen
 Das man deinen knecht so scäumen zu hoff hab gesehē
 So sprach der grawe rock
 Im ist nit also das wayß got
 Ich gesach in nye wann gestern morgen frū
 Sein roß lehe er mir zu
 Ich entwart sein nye aygen
 Noch mannes auff erdtrich kaines
 An allein gottes des vil gūten
 Vnd sandt Maria seiner küniglichen mūter
 So sprach der hayden Wertzian
 Grawe rock laß die rede stan
 Oderich hayß dich nemen bey dem hae
 Vnd hayß dich fūren für die burg swar
 Vnd hayß dich schlachten vnd pleuen
 Das dich dein rede müß gereuen
 Wo gab der graw rock dē hayden Wertzian ain
 schlaß dz er vor scraw Breyden auff der erden laß.



Der grawe rock der weygane
Sein faust zü samen zwang
Er gab dem hayden ainen schlag
Das er vor im auff der erden lag
Er sprach wie nun haydenischer man
Das ist der dienst den ich dir han gethan
Wann du sein begerest herre
So dien ich dir mere
So sprach fraw Breyd zü hande
Des scilages vnd mores sag ich euch danck
Fraw Breyd hieß bald entspringen
Den hayden Wertzian fahen vnd bringen
Man legte den degen herre
In ainen tieffen kerker
So sprach der grawe rock
Fraw er gene mir den hayden durch got
Vil schöne mager lobes an
Ich hab im vil zü layd gethan
Ich hab mich wol gerochen
Seinen brüder han ich im erstochen
Fraw Breyd hieß bald entspringen
Den hayden für sich bringen
Sy nam in bald bey der hande
Sy sprach nun sag mir weygane
Nun thū im nach dem willen deins
Sprach das schöne megerlein
Der grawe rock schneyd im sein gepend
Er löste im fuß vnd hende
Er sprach nun gang über den hoff
Vnd nym wider dein schil vnd roß
Vnd sich also lieb dir sey dein ere
So vergich des grawen rocks nymmer mer

Do sprach der künig stette
 Das er es recht gern thete
 Do er sein güt roß ergrayff
 Wie bald er für die porten reyde
 Wie wunderlich vnd auch hatte
 Durch den Abrahamischen garten
 In ain landt das hieß die wüsten
 Die künigin nam in mit treuen
 Den grauen rock mit seiner hande
 Es was ain künig weygant
 Sy firt in über den hoff gedrate
 In ein schöne kemenate
 Mit im giengent zwen herren
 Die pflagent sein mit grossen eren
 Man richte den herren ain tisch
 Man trüge in dar das wisse crist
 Man gab in alles des genüg
 Das das erdtreich ye gerrüg
 Von brot vnd auch von wein
 Von mancher handespeys
 Man gab in bedede wilde vnd zam
 So man es aller best mochte han
 Do rüwete er vierzehen tage
 Als vns das büch die warhayt sage
 Vnd denn zwey ger mere
 Das ain stolzer degen herre
 Kam auß der wüsten Beschau
 Mit viij. tausent haydenischer man
 Vnder in reyde ain riß freysam
 Der was gehaissen liebman
 Der launte sich mit trewen
 Zu Jerusalem an die burgmauren

Er sprach seydt ir dinnen fraw Breyden
Die schöst ob allen weyben
So gebent vns herauß den grawen rock
Auff disen tempel hoff
Oder das hailige grab wil ich ver verpennen
Die cristen leit quellen darinnen
Als fraw Breyde die red vernam
Auff stünd die maget lobesan
Sy gieng über den hoff gedrat
In ein schöne lommenat
Do sy den grawen rock an sach
Das wort sy gülichen sprach
Sy sprach schlaffent ir herr grawer rock
Er sprach nein fraw das waiß got
Sy sprach schlaffent ir herr grawer rock
Er sprach nein fraw das waiß got
Sy sprach herr es ist kommen
Ausz der wüsten scholmen
Sy haissent auch also harte
Zu Jerusalem für die porte
Da sprach der grawe rock
Fraw das vergelt euch got
Der mich beschaffen hat
Der gibt mir trost vnd auch rat
Er list mich nit verliesen mein leben
Also sprach der außewölte degen
Des morgens da es tagere
Vnd er des do willen herte
Der grawe rock gieng auff den hoff
Fraw Breyd hieß im bringen an gütr oss
Darauff lag ain satel helffen bein
Fraw Breyd sprach es sol dein aygen sein

Sy hieß im auff den hoff tragen
 Sein brünnege was mit gold durch schlagen
 Sy hette so vil der wunne
 Sy leuchtet als die klar sunne
 So legt er an zware
 Seinen güten rock grawe
 Er sprach solt ich verliesen mein leben
 In dem grawen rock wolt ich gern sterben
 So sprach der grawe rock
 Ich sage euch frau das weiß got
 Vil edelschöne künigin
 Wier wiz vnd auch ewer synn
 Sie laß mit noch heit fügen
 An mit vil ellenden man
 Thünd es durch den himelischen degen
 Vnd haissent mir ain güet schwert geben
 Frau Breyd hieß bald springen
 Iren kamerer zü hoff bringen
 Sie er mit dreyen schlossen auff ent schloß
 Des er seyde her vil wenig genosß
 Darauß nam er vil schiere
 Ein schwert leuchtet als ein spiegel
 Er gab es frau Breyden in die hande
 Sy schlug es in ain stainen wande
 Sy brach es zü dreyen klainen stücken
 Sy schlug im das ain über seinen rücken
 Sy nam in auch bey dem hare
 Sy drat in vnder die fuß zware
 Laut rieff der degen lobes an
 Schöne maget wol gethan
 Laß mich genesen künigin herre
 So züge ich die das schwert meines herren

So sprach frau Breyde
Die schönst ob allen weybern
Das müst du thun zware
Ob ich dich lasse bey dem haren
Er weiset die maget werde
Eins mans tieff vnder die erden
So grub man auff den alten sass
Der des küniges Davids was
Er schwur mit teuren eyden
Es stecket in ainer gulden scheid
Es wer scharff vnd auch Breyt
In kainen nöten es stabel noch eyssen nye vermeyd
So gieng sy also gerichte
Do sy das gut schwert wüste
Es trug die maget all zu hande
So sy den grauen rock fande
Sy sprach zu dem weygant
Behin das gut schwert in dein hande
Vnd behalt es wol mit synnen
Do ist sande Brant kirzegen heilum jnnem
Es gefürte nye kain ander man
Er müst den obersten sig han
Vil schier er sich gürtte
Mit seinem vil güren schwerte
Sy satze im auff sein haubte
Einen helm vil wol gepaute
Darunder lag vil set öne
Von gold an liechte krone
Als sy der künig David
Wat gefürt vil manchen streyt
Der graue rock der weygant
Dne ste graiff in den sarel sprang
Das erfahent do die herren

Wie so hatten grossen eren
 Er sprach was küniges mag das wesen
 Wir tra went vor im wol zu genesen
 Der entfür mit anders zware
 Sein amen güten rock grawe
 Als er nun an disen stunden
 Auß ainem kloster sey entrunnen
 Nun wissend alle on zweyfel
 Wie entwolten dalung süß mit im geriten
 Wie schier der degen lobesam
 Sen schilt zu den armen genam
 Man brachte dem degen künne
 Ein sper vil gross vnd vngesüge
 Der grawe rock der heldt güte
 Allain sich zu Jerusalem hüb
 Nach im beschlussen sy die thoz
 Sen grawen rock liessend sy dar vor
 Wie künig Diendel in seinē grawē rock. viij. tansent
 haiden bestünd vñ got im zu hilff. iij. engel sandt.



Dward der grawe rock bestanden
Von .viii. tausent haydenscher manne
Do sandt im christus von himel
Drey engel bald hernider
Den vil hailigen engel herre
Den güten sandt Gabriel
Vnd den güten sandt Raphael
Vnd den güten sandt Michael
Die hailigen drey Engel
Hettent drey schwert in iren henden
Ob ir sy schwebten
Wie gülich sy do betten
Sy sprachent hörstu künig Drendel
Vns hat got vnd sein mütter zü dir gesendet
Das wir dich on allen zweyfel
Sollen behalten vor allem ubel
Wirstu dann vnder vns dreyen erschlagen
So wil got dein sel in dem himel haben
So möcht er vil gern fechten
Im halff vnser herr vnd die rechtin
Er hüß sich bald von dannen
Fürbaß auff den Jordan
Do er Librianem sandt
Den haydenschen weygant
Da sy amander an sahent
Sy begunden zü amander gahent
Mit starcken micheln grymme
In stach der grawe rock durch dieringe
Was der vil vngesüge man
Des stiches zü der erden kam
Die engel nament des stiches was
Zü aller fordest an der schar

Vnd der der hayden baner fure
 Wie bald er im das haubt abschlug
 Er het im seinen syten künde
 Er durch brach das hore in drey stund
 Mit seinem güten scharfack
 Das des stolzen künig Davids was
 Sie vil stolzen degen schnell
 Sie fluhent auff dem felder
 Sy müsten raumen die walstat
 Also vns das büch noch sagt
 In einer klainen weil
 Wunder sich am meyl
 Also veriaget er die klaine schar
 Sie selben veriaget er auch gar
 In das wilde kleber möz
 Das vil wunderliche hōz
 So zertraut sy der grawe rock
 Das wissent on allen spot
 Des morgens an dem andern tag
 So versagte er aber die andern schar
 Einen künig vnd alles sein hōz
 In das weterische möz
 Der grawe rock der heldt güte
 Manchen hayden zū tod schlug
 Sarnach an dem dritten tag
 Do veriaget er die letzten schar
 Ferr in ainen funstern than
 Das was in allen gar ain bar
 Die vor funsternuß nicht mochten gereyten
 Sie müsten des grawen rocks erbeyten
 Es wer in auch lieb oder layd
 Der grawe rock auch fast hinach strayt

e iij

Er begunde die helm fast hawent
Des weinten die aller schönsten frawen
Vnd auch ir vil reichen magten
Die dannoch lebendig waren
Also het des küniges Drendels baren
Einen heeren sturm freysam
Mit seiner ebentffaffter hande
Er schlüg zū tod manchen haydenischen weigande
So gewunnet die selben geste
Euz vil vnansfste reste
Sie imentrunnen zware
Sas sag ich euch für ware
Vil wittiben auff den alben
Sy sahent allenthalben
Sy forchten den degen lobleich
Sy giengent allen verburgen sich
Sy wondent das der degen herre
Zū allen zeyten bey in were
Als der gras we rock der weygant
Die viij. tausent haiden zwang
So kerte er wol mit eren
Gegen der burg zū Jerusalem
Alle die weillagfraw Breyden
Sie schönst ob allen weyben
Vor dem hailigen grabe
Als mir es an dem büch habens
Das sy weder as noch tranck
Zū got stünd aller ir gedanck
Vnd bat got den güren
Vnd sandt Maria sein müter
Sas sy also wol theren
Vnd den grawen rock wider gesunde brechten

So sy das wort ye vollen geschach
 Vber die hayden man in reyten sach
 So sagt man ir die mere
 Wie das der grawe rock wider kommen were
 Gegen im gieng fraw Breyden
 Die schönst ob allen weyben
 So sy in ferrest ansach
 Das wort sy gütlich sprach
 Wie fraw Breyden künig Drendel in seinem
 grawen rock hieß wilkommen sein.



Sind wilkum ir grawer rock
 Ich kan euch nit anders nennen weiß got
 Ob ich euch aber nun erkante
 Wie gern ich euch anders nante
 Also sprach das schöne megrein
 Doch sollent ir mein herre sein
 Ir sollent wesen künig vnd herre
 Vber die landt vnd burg zu Jerusalem
 e iij

So sprach der grawe rock
Fraw den spot vergeb euch got
Ir sollent warten aines küniges zū hande
Der do hab leit vnd landt
So vmb fieng sy den weygant
Vnd nam in bey seiner hande
Sy fürte den herren
In die güte burg zū Jerusalem
Sy en hieß nit lenger beyten
Ein bat hieß sy schon bereyt en
Dem streyt müden man
Das schüff die maget lobesan
So bat in die iunckfrawen
Vnd legt in auch mit trewen
Bede in pfeller vnd auch in zobel
Als wir es an dem büch haben
Sy legt im an mit treuen
Einen zobel mantel neuen
Der was gekauffet an der stund
Noch reurer dann vmb tausent pfunde
Sy satze im auch auff sein haubt weye
Ein kron die künig Dauid fürte zū seiner hochzeyt
Do synun getruncken vnd gassen
Vnd der grawe rock solt gan schlaffen
Mit fraw Bryden in die kemenate
Vnd do er an das bet getratte

¶ Do Sünge künig Drendel schlaffen gieng mit
frawen Bryden an das bett do kam der engel von
got zū im vnd verbot im das er kam vnkeusch
hayt mit ir solte treyben



Der engel im vnder die augen sach
 Gern mügent ir hören wie er sprach
 Hörstu künig Dreydel
 Mich hat got vnd sein müter zū dir gesendet
 Das du kainer vnkeuschen lieb
 Mit scawen Breyden solt pflegen hie
 Bis von heüt über neün iar
 Das gebeüt dir got von himel das ist war
 Als er die red do vernam
 Auff stünd der degen lobes an
 Do gieng er also gerichte
 So er sein güt schwert wüste
 Er schwür bey reuren eyden
 Es stecket in ainer gulden scheyden
 Das legt er in ganzen treuen
 Zwischen sich vnd die schönen iunckfrawen
 Fraw Breyde fraget in der mere
 Ob es in seinem landt syt were

Welche fraw neme ainen man
Das sy ain schwert zwischen in solten han
So sprach der edel grawe rock
Mein es fraw das wayß got
Vns enbeütet die gottes itymn
Vil edel schöne künigin
Das wir kainer vnkeüßche lieb
Mit amander solent pflegen hie
Biß von noch heut über neun iar
Das enbeüt vns got das ist war
So sprach das edel megetein
Werre nun stoß dein schwert ein
Also sprach die fraw Breyden
Zehen iar mag ich wol on ain man bleyben
So rüet er sechs wochen also lang
So kam auß der wüßten der schalm
Der hayden sechzehen tausent man
Der ain wolt den künig Drendel tod han
Vnder den rait ain riß freysam
Der was gehaissen pellian
Der lainer sich in trewen
Zu Jerusalem über die hohen burg mauren
Er sprach seind ic dinn en fraw Breyden
Die schönst ob allen weyben
So gebt vns her auß den grawen rock
Auff disen tempel hoff
Der das hailige grab wil ich verbrennen
Die cristen leute quellen darinnen
Als fraw Breyd die red vernam
Auff stund die maget lobes an
Sy gieng über den hoff gedrate
In ein schöne kemenate

So sy den grawen rock fande
 Das was ain künig weygant
 So sy in ferrest an sach
 Das wort sy gülich sprach
 Schlaffent ir dinnen herr grawer rock
 Mein ich scaw das weys got
 Sy sprach herr es sind kommen
 Auß der wüsten schallunge
 Der hayden sechzehen tausent man
 Die wöllent euch her auß han
 Vnd fodern euch vil harte
 Zü Jerusalem für die pforten
 Do sprach der grawe rock
 Fraw des walt nun got
 Der got der mich beschaffen hat
 Der gibt mir trost vnd auch rade
 Er last mich nit verliesen mein leben
 Also sprach der außewölte degen
 Der grawe rock der heldt güe
 An die zinnen er sich hüe
 So er sy ferrest an sach
 Herrn mügent ir hören wie er sprach
 Er sprach du vil wol langen
 Nun heb dich bald von dannen
 Hin auff den Jordan
 Also sprach der degen lobsan
 Dar kum ich zü dir zü laid vnd fere
 Also sprach der degen herre
 Es wende dein got vnser trechtheit
 So enmagstu nit lebendig vor mir gesein
 Do hüe er sich bald von dannen
 Zü seinen haydenischen mannen

Do sagte er in die mere
 Das der grawe rock ein künner degen were
 Jedoch wil ich den grawen rock sehen
 Vnd an amen galgen haben
 Fraw Breyden wil ich von hertzen lieben
 Da mag mich nyemant von treiben

¶ Wie künig Diendel vñ fraw Breyd für das hay-
 lige grab knieten vñ baten got vmb hilff



Der grawe rock gieng also gericht
 So er das hailige grab wiste
 Er ließ sich schon auff seine knye
 Vñ hern herren bat er ye
 Also schon vnd also tugentleich
 Also het auch fraw Breyd die künigin reich
 Sy sprach himelischer herre
 Behüte mit den degen werde
 Vnd beschirm mit den vil ellenden man
 Der mit dem hailigen grab sol bey gestan

39

So sy das wort ye follen gesprach
Der engel ir vnder die augen sach
Der het so vil der wunne
Er leuchtet schön als die Sunne
Er sprach hörent ir frau Breyden
Die schönst ob allen weyben
Vnd auch edel iungin
Sein witz vnd auch dein sinne
Sie laß noch heüt für gan
An dem vil elenden man
So wil ich euch nemleich
Für beder sel führen in das heonhimmelreich
So frau Breyd die red vernam
Auff stünd die maget lobesam
So gieng sy also geticht
So sy den mesner wiste
Sy sprach mesner leit mit sel alle
Ich muß die tempel herren haben alle
Die glocken herren ainen grossen schall
Die tempel herren kament do hin all
An den selben stunden
Die alten vnd auch die iungen
Breyden henden sy sich gefiengen
Über den hoff sy giengen
In ainen weyren palast
Da frau Breyde vnd der grawe rock saß
So sy in ferrest ane sach
Das wort sy gütlich sprach
Ich herren land euch nit reuen
Ich man euch euer freuen
Das mir der hayden pellian
Wir wil nemen meinen dienstman

Und darzū alle mein ere
Also sprach die maget herre
So sprach der gewwe rock
Fraw erlaubent mir den hayden durch got
Und wer er als groß als ain thurn
Ich ficht mit ime ainem sturm
Ich schlach in auch zū der erden
Vder ich wil an dem grab tod funden werden
So gebot fraw Breyde manet ein man
Das sy im mit treuen solten bey stan
Sie schwüren im trew vnd auch ayde
Sy schwürent aber alle meynayde
Der gewwe rock der heldt güt
An die zinnen er sich hüß
Do sach er auff der hayden streben
Manche baner schweben
Bede grün vnd auch rot
So nahete manchem hayden der tod
So gieng er also gericht
Do er das hailig grab wüßte
Und zoh ab alles sein gewere
Das im fraw Breyd geben herre
Er gab es also stillen
Durch des hailigen grabes willen
So hieß er bald entspringen
Einen brieser dar bringen
Der im ain mess sang
So bewarte sich der weygang
Als es got selber wolte
Das er yetzund sterben solte
So logt er an zware
Einen güten rock grawe

Er sprach solt ich verliesen mein synne
 So wil ich es verliesen hie inne
 Der grawe rock sich begirte
 Mit seinem güten schwerte
 Vnd satze auff sein haubte
 Einen helm was schön gepawte
 Vnd hieß do bald entspringen
 Sein gürt roß dar bringen
 Der grawe rock der weygant
 Dn stegraiff in den satel sprang
 Wie schier der degen lobesan
 Den schilt zü den armen man
 Man bracht dem degen küne
 Ein sper was ungefüge
 Der grawe rock der heldt güte
 Sich zü Jerusalem für die pforten hü
 So fand er halten ainen grossen man
 Der was so teüflichen gethan
 Er het auch über sein brüste
 Drey brüst starck vnd feste
 Die ander was starck silberein
 So was die drit lauter stebelein
 Ob ein schwert durch sein güte
 Durch die hürnen brünnigen wüte
 So solt das silber vnd der stabel
 Von recht das schwere herwider haben
 Zü samen sy do gestachen
 Ir bedet sper sy zerbrachen
 Hinder zwen goldfar beschilt sy sich bugen
 Zway schatpffeschwert sy do zugen
 Sy schlügen auff ain ander zü samen
 Das die feür in flammen

Stubent auff dem felde
 Sie starcken helden schnelle
 Sie litend auch vil der layde
 Die ainander auff der brayten hayde
 Das was dem haiden pellian zorn
 Bis het der grawe rock nach seinen leib verlorn
 Der haiden das schwert auff hieb
 Auff den grawen rock er do schlug
 Er gab im mit krefften ainen schlag
 Das der grawe rock vnder seinem schilte lag
 Das begund erbarmen die frey
 Die künigin sandt Marey
 Sy sprach draut sun vil güter
 Nun hilf dem künig Drendel auß nöten
 Draut sun du solt es im nit versagen
 Vnd wird er von den hayen erschlagen
 Ich möchte in nymmer mer verklagen
 Wie vnser er dē grawē rocke n engel sandt
 im hulff fechtē vñ dē haidē das haubt ab schlug.



D sprach vnser trechtin
 Vil gern liebe mütter mein
 Ich haß im helfen zū hande
 Also sprach got der haylande
 So sandt im crist von himel
 Eynen engel bald hernider
 Eynen schönen engel also herre
 Den engel sandt Gabriele
 Er gab im krefftigen müt
 Wie bald er dem haiden das haubt abschlug
 Aller erst kam geriten dort herre
 Sechzehen tausent hayden an ainer schare
 Sie sich hetten do zū mal verporren
 Do kam der grawe rock mit sorgen
 Das ersach fraw Breyden
 Die schönst ob allen weyben
 Sy sprach himelischer herre
 Behüt mir den degen so herre
 Behüt mir den elenden man
 Ich wil im mit treuen bey gestan
 Fraw Breyde sich begürte
 Iren leib sy vor dem tod bewarte
 Sy legte über ire bain
 Vil manchen hetten stabel zains
 Sy legte auch über ir brüste
 Ein liechte brunnige feste
 Die selbig brunnige herre
 Sie het vier gulden gere
 Das man do bey solt sehen
 Das es wer fraw Breyd die künigin
 Fraw Breyde begürte sich
 Mit einem güten schwerte reich



Sy satze im auff sein haubre
Einen helm was schön gepawte
Do hieß sy bald entspringen
Ein gut roß dar bringen
Darauff lag ain sarel helffenbein
Fraw Breyde sprang on stegra: ff darein
Wie schier die maget lobesam
Einen schilt zu den armen genam
Sy hieß ir darnach auch langen
Ein stehelein gute stangen
Sy sprach mit brech danne
Dise stangen vor meinen handen
So muß es nahen manchem hayden sein ende
Das volbrung ich mit meiner hende
Das thot ward ir auff gethan
Fraw Breyde ward allain auß gelan
Die hayligen syben gab vnser herrens
Die weyßen die maget here
Wun auff den Jordan
Die iunckfraw facht als ain man
Sy facht auß der massen
Sy schlug ain weyte strassen
Durch sechzehen tausent haydenischer man
Bis sy den grawen rock ward sichtig an
So sy in ferrest ane sach
Gern müget ir hören wie sy sprach
Weldt bistu nindert wundt
Oder bistu noch wol gesunde
Do erkant er an der stymme
Was es was fraw Breyde ich bin noch nit wunde
Ich bin noch recht wol gesunde
Wöcht ich nun ain ander roß gehaben

Das mich möcht bass getragen
 So sprach die edel fraw Breyden
 Sie schönst ob allen weyden
 Ich sich dort ainen suriant reytens
 Auff ainem hohen raneyten
 Mit brech dann mein stang vor meinen handten
 Es ist um sein leben ergangen
 Fraw Breyde sich gewante
 An den suriant sy do rante
 Sy gab im ainen schlag über seinen rucken
 Das im sein schilt brach zu dreyen stucken
 Und das der surfisch man
 Des schlagens zu der erden kam
 So fieng die schön iunckfraw
 Das roß bey dem zaum
 Sy firt es also gerichte
 Do sy den grawen rock wüste
 Selber hüß sy im den stegrayff
 Bis das er auff das roß geschrayt
 So er auff das roß getam
 Der grawe rock lachen began
 So sprach fraw Breyden
 Sie schönst ob allen weybens
 Ach liebster herre mein
 Nun fere die seyten an die mein
 So enkan es uns nimmer mussegan
 Also sprach die maget lobesan
 Was sy der hayden mocht erlangen
 Um die was es ergangen
 Das die sarrasen verwassen
 Sy wonten der teüsel wer außgelassen
 Do die hayden sahent das

f 4

Das es vmb sy ergangen was.

Wie der grawe rock die hayden thet tauffen
vñ im fraw Breyd vñ ein bischoff half



Die haidē gabēt sich an den grawē rock zū hādē
do hieß sy tauffen der weyg aut.
Als die tempel herren sahent das
das fraw Breyd selber in dem streyt was.
Die die herren sich genanten
An den grawen rock sy do rante
So wolt fraw Breyde ir dienstman
Selber daran geriten han.
So sprach der grawe rock
fraw das sollent ir lassen durch got.
Ich fūrt von Teyer
Zwen vñ sybentzig liel
Sie seind mir alle versuncken
Vñ in dem wilden mer erreuncken.
Wentent mir auß gefolget die selben man.

Sy weren mir alle mit trewen bey bestan
 So sprach die edel fraw Breyden
 Die se. onst ob allen weyben
 Seind ir der künig Drendel
 So hat euch got zu mir gesendet
 So ist mir lieb sicherlichen
 Das ich euch mit treuen nit bin entwichen
 So die tempel herren sahent das
 Das es der künig Drendel was
 Do empfien gent in die herren
 Mit harten grossen eren
 Sy setzten in auff den stül
 Sy mochten es wol mit eren thün
 Aller erst do kam mayster Eyse
 Ein fischer herr vnd weyse
 Ir sollent es thün durch got den gütten
 Vnd durch sein künigliche mütee
 Vnd sollent mir lauterlich vergeben
 Das ich so lang auß eürem dienst bin gewesen
 So sprach aber mayster Eyse
 Ein fischer reich vnd weyse
 Das wurt da lung gethan
 Stoltzer degen lobesan
 So sprach der grawe rock
 Ich sag euch herre das weys got
 Ir sollent gan über den hoff d'are
 Zu frawen Breyden in ain schöne kemmenaren
 Do sy in von ferren ansach
 Das wort er gütlichen sprach
 Seind got wilkommen meyster Eyse
 Ein fischer reich vnd weyse
 Ir sollent es thün durch got den gütten

f iij

anffen
 zu baw



Vnd durch sein künigliche mütter
Vnd hauffent euch geben euren knecht
Der euch zu eurem dienst ist gerecht
Den sy auch als lang her entwendt
Vnd von eurem dienst entwendt
Mayster Euse gieng über den hoff drat
Zu seuen Breyden in ain schöne kammernat
Do sy in von ferren anesach
Das wort sy gülichen sprach
Seind got wilkumme mayster Euse
Ein fischer Herr vnd weyse
Was süchent ir zu dem hailigen grab
Das solt ir mir durch got sagen
Das antwort er ir mit eren
Der stolze degen herre
Er sprach frau ich süch meinen knecht
Der mir zu meinem dienst ist gerecht
Den ir mir so lang hand entwenet
Vnd auß meinem dienst gar entspenet
So sprach die edel künigin
Weldt welches mag eür knecht gesein
Er sprach es ist der grawe rock
Das sag ich euch das waif got
Frau Breyd hieß bald entspringen
Iren kammerer dar bringen
Einen schilt hieß sy dar strecken
Mit dem roten gold decken
So sprach das edel megrein
Weldt das sol dein aygen sein
Samit muerestu zwölff knechte
Die dir zu dienst kumment recht
Der grawe rock mein herr vnd knecht

44
145
Kommet dir zu dienst gar vnrechte
Vnd sich also lieb dir sey dein leib vnd dein ere
Verleech sein zu kainen knecht nymmer mere
So sprach der fischer stete
Was er es recht gern thete
So er die gab zu im genant
Er ward ain freundenreicher man
Do gieng er also gericht
Do er den grawen rock wiste
Do er in ferrest an sach
Gern müget ir hören wie er sprach
Wond ir vrlaub genommen zu der künigin herre
Sol ich mit euch faren über den wilden see
Mein sprach mayster Euse
Ein fischer herre vnd weyse
Ir sollent bestan bey frawen Breyden
Die schönst ob allen weyben
Ir sollent wesen künig vnd herre
Über das landt vnd burg Jerusalem
Als er die red do vernam
Er ward ain frölicher man
So zoch er ab in treuen
Einen güten mantel newen
Der was gekaufft an den stunden
Theurer dann vmb hundert pfunden
Er bat in das er also wol thet
Vnd seiner frawen den mantel breche
Für ir altes nider gewete
Vnd auch für ir alle güthete
Do mayster Euse die gab zu im nam
Er ward ain freundenreicher man
Er nam vrlaub von den künigin herre

Vnd für on sein knecht über möre
So mayster Eysen in sein hauß gefam
Schon empfieng in sein fraw wolgeth an
Sy sprach seind got wiltum mayster Eyse
Einfischer reich vnd weyse
Do fragte sy in der mere
Wo sein knecht bliben were
Er sprach er wil bestan fraw Breyden
Sie schönst ob allen weyben
Er wil auch wesen künig vnd here
Ober dae landt vnd burg zü Jerusalema
Er hat euch gesandt in treuen
Sisen güten zobel mantelneuen
Für euer altes inder gewere
Vnd auch für euer gütere
Der grawe heldt vnd rock güte
Von der zinnen er sich hübt
Sa gieng er also gerichte
So er frawen Breyden wiste
So er sy von ferren ane sach
Das wort er gütliehen sprach
Hören ics fraw Breyden
Die schönst vnd flügest ob allen weyben
Gib mir v.laub künigin herre
Ich muß mit meinem mayster über möre
Ich bin ains fishers knecht
Ich sol im dienen das ist mein recht
Er fand mich in rewen
Er halft mir in güten rewen
Das vergelt in got der güte
Vnd sein künigliche müter
Do sprach die edel fraw Breyden

Meldt die redelass bleiben
 Vnd haiff dir bald entspringen
 Mayster Eysen zü hofe bringen
 An ainem Samstag er kam
 Seinen grauen rock trüger an
 Vnd ain rüder trüger in der handt
 Mayster Eyse der weigant
 Do was der selbe degen gemayde
 Zwischen seinen brogen zweyer spannen brayt
 So in der graue rock an sach
 Gern mügent ir hören wie er sprach
 Sind got wilkumen mayster Eyse
 Ein ficher herr vnd weyse
 Ir sollent auff heben rüder vnd gars
 Vnd sollent hertzoge werden zü dem heiligen grab
 So sprach mayster Eyse
 Ich duncke euch nye so greyse
 Fünffhundert die gerhar ich bestan
 Also sprach mayster Eyse der schiffman
 Fra w. Breyde hieß bald entspringen
 Ein hertzogen gewande bringen
 Duan was nie kain nat fürwar
 Sy wer von gold als ain spiegel klar
 Man firt in also klar gericht
 So man das hailige grab wisse
 Wie bald man in das schwert omb bandt
 Do en was nindert kain weygant
 Der im mit krefftten geb ainensch lag
 Er sprach ich vergilt es euch so ich mag
 Mayster Eyse seinen leib begürte
 Vor dem tode er sich bewarte
 Er legt über sein zway bein

Vil manchen herren stahel zein
Er leyt über sein brüste
Ein liechte brünnige feste
Die selbe brünnige herre
Sie herre drey gulden geren
Das man do solte sehen herre
Das mayster Eysen ain herzog were
Vnd an den selben stunden
Sein schwert het umbwunden
So satz er auff sein haubte
Einen helm schön gepawte
Do hieß er bald entspringen
Vnd im ain güt roß bringen
Mayster Eyse der weigant
Dn stegraiff in den satel sprang
So sprach der grawe rock
Herre des sprunges wald got
Hun schoner der cristen diet
Vnd land der hayden genesen nit
So wil ich euch degen künne
Selber euer sper führen
Do kam geriten auff den hoff
Als vns das büch sager noch
Herzog vnd auch graffen
Dar komment er vil ware
Kitter vnd auch gepauren
Do bracht er seinen turnier manchem zü sauer
Was er der haiden mocht erlangen
Vmb die was es alle ergangen
Bis die sarrafinen wanten
Der teüfel wer auß der helle gelassen
Fraw Breyde hieß auff den hoff tragen

Vil manchen pfeller durch schlagen
 Bede braun vnd auch bla
 Sie ga' man hübschen leiten da
 Fraw Breyd hieß künden in die lande
 Was mayster Eyse wer an hertzog erkande
 Vnd an den selben stunden
 Zü Jerusalem sein schwert het vmbwunden
 Mayster Eyse gepot an herfact
 Die manchem manne zü saur ward
 Holz vnd auch die hayden
 Syben lang tag wayden
 Do riten sy alle in zwayen tagen
 Als wie das büch hören sagen
 Sy leyten sich auch zware
 Für die güte burg zü Westemale
 Da lagen auch mit alle
 Drey iar recht also lanng
 Das sy mit allen iren synnen
 Die burg zü Westemale nit künden gewinnen
 Das geschach an ainem morgen frü
 Sie herren giengen mit sturm dar zü
 Der grawe rock der mauren zü naher gieng
 Das man in mit krapen sieng
 Sy zugen in auch zware
 Ober die burgmaur zü Westmale
 Wan legte den degen herre
 In ainen tieffen kerker
 Nun ist der grawe rock gefangen
 Vnd enmag nit kommen von dannen
 Nun ratent mit welchen synnen
 Das man in von dannen bringere

¶ Wieder gewerock zu westmale in einem
thurn ward gelegt



O mayster Lysse ersach das
Das sein herr gefangen was
Er sprach nun sieht man mich
Nimmermer anders dann traurig vnd siech
Mayster Lysse ließ nit bleiben
Vil bald hieß er brieff schreyben
Er sandt sy wunderlichen schier
Fra w Breyden gen Jerusalem mit grosser gier
Samit kündet man ir die mere
Wieder gewerock gefangen were
So sy die brieff anesach
Sy began haß wainen vnd sprach
Ach du himelischer herre
Behüt mit den degen herre
Der mir mit treuen sol bey bestan
Also er auch dick hat gethan

47
Oder ich wil deinen altes enddecken
Dein haytum wil ich brechen
Weiliges grab vnsers herren
Ich enlaß dir kein opffer nymmer
Wo ich es kan gewenden
So laß ich dir kein opffer mer senden
Das er hort ein hayden hieß Durian
Er ließ sich tauffen vñ waz dē heiligē grab vnderhan
Er sprach edele künigin herre
Nur zu mir mit vnserm herren
Wann mein herr ist niender gefangen
In zwoy vnd sybenzig landen
Vnd wil es got vnser herre
So kumpt er vns wider gen Jerusalem
Fraw Dreyd sich besande
Vil wert in irem lande
Bis das sy für sich gewan
Nang stolzen degen lobesan
Dreyssig tausent schöneman
Wie dem schied die maget von dann
Der hayden nam das baner in die hande
Von dannen gelaytet er das hōre der weygan
Durch holz vnd über hayde
Syben lange tag rayse
Also mit das teütsche büch hören sagen
Dortent sy auch in zwoyen tagen
Sy legten sich auch zware
Für die güten burg westemals
So lagent sy zware
Zwen tag vnd ain halbs iare
Das sy mit iren güten synnen
Die burg mit kunden gewunnen

An ainem morgen geschah das
Das fraw Breyd entschlaffen was
Dar kam ain zwercck wunnesam
Das was gehayssen alban
Es sprach schlaffen ir fraw Breyden
Die schönst ob allen weyben
Nun stand auff edele künigin reich
Ich weyse euch für war das wayß ich
So dein herte recht gesundt was
Wenn ich sage dir für ain warhayt das
So fraw Breyd das vernam
Auff stund die maget lobesam
Sy gieng mit im über den hoffgedrats
In ein schöne kemenate
So sy in die kemenaten trat
Nun hörent wie das zwerg sprach
Sind got wilkum fraw Breyden
Die schönst ob allen weyben
Nun solt ir mich büschafft mit euch lassen gewinnen
Le ir ymmer komment von hinnen
So sprach fraw Breyden
Weldt die red laß pleyben
Du solt mir lassen meinen magthum
Vnd meinen weltlichen rüm
Des sol got für bas waltens
Vnd het ich den behalten
Einem also wenigen man
Des müßt ich ymmer schande han
Sy ergraff in bey dem hant
Sy trat in vnder die füsse zwarg
Laut rieff das gewerg alban
Laß mich genesen künig herte

Ich wil die zaygen deinen herren
 So sprach frau Breyden
 Die schönst ob allen weyben
 Das müst du thun zware
 Leich dich laß bey dem hare
 Er weyste die maget herre
 Durch zwen hole berge
 In anen kerker der was tieff
 Der zwerg zündt ain kerzen liecht
 Do sy den grawen rocl an sach
 Hern mügt ir hören wie sy sprach
 Sy halste vnd kuste in freündlich
 Vnd druckt in an ir prust lieblich
 Vnd hieß das edel magteu
 Schon got wil kummen seie
 Er fragre sy der mere
 Wie sy dar kummen were
 Des ant wurt im frau Breyde
 Sy sprach herr wissend on zweyfel
 Ich bringe die dreyszig tausent man
 Mit stabel ich sy vmbfangen han
 Sie weil was mir nit zü lang
 Das zwerg für die pforten sprang
 Nach im schlug es zü die thür
 Drey rigel schloß es dar für
 Es sprach wie nun frau Breyden
 Die schönst ob allen weyben
 Nun müssend ir reire kauffen
 Das ir mich so sere hand gerauffet
 Nun ist frau Breyd bey im gefangen
 Vnd mügent nit kummen von dannen
 Nun rat vns an disem ringe

Ten gewinn

Wie wir sy von dannen bringen

¶ Wieder gezwerg dem engel ent gegen kam
do es von frawen Dreyden gieng vñ wie der
engel dz gezwerg mit einer geyseln schlüg vñ
zwang es dz es dē kerker müst auff schliessen



D Als gezwerg wolt von dannen gan
So begegnet im ein engel lobes an
Er trüg ein gaisel mit dreyen strängen
Samit ward es übel empfangen
Über seinen rucken gescherte
Er gewan ain übel geferte
Der engel hieß es wider traben
Mit der gaiseln begund er es schlagen
Was gezwerg müst thun durch die nos
Was im der engel do gebot
Wie bald es den kerker auff schloß
Da es seydt vil wol genos

Der grawe rock vergab im sein schuld
 Er ließ es kommen zu huld
 Es weyste den grawen rock vnd die mager herr
 Wider durch die hollen berg
 Wo er mayster Eyse fand
 Er was an künere weygant
 Nun müsse euch nymmer layd geschchere
 Das begund er do rehen
 Sein mayster Eysen geschach
 So er sy bede ansach
 Bes helffe vns der himelische degen
 Vnd wölle vnser aller pflegen
 An dem sechsten morgen frū
 Die herren giengent der burg mit stürmen zu
 Die burg ward gewunnen
 Vnd dreyzehen haydenischer künig darinnen
 Der grawe rock der schone weygant
 Der ward erlost do zu handt
 Das sy sich an in ergabent
 Dienstes des sy nye gepflagen
 Sy schwürent im theüre ayde
 Sie lieffent sy alle reyne
 Mit den dreyzehen künige
 Sie bezwanck er montelic
 Darinnen warent gefessen
 Syben haydenisch künig wol vermessent
 Der grawe rock der weygant
 Die syben haydenisch künig bezwang
 So sy sich an in ergabent
 Dienstes sy rein pflagent
 Sy schwürent im treu vnd ayd
 Sy lieffent sy auch allereyn

n kam
wie der
lügen
blieffen



igen

Mit den zwemzig künigen
fürten sy auff die wüste Babilonien:
Sarrinen waren gefessen.
Zwen vnd sybenzig künig wol vermessen:
Der graue rock der weygant.
Die zwen vnd sybenzig künig bezwang:
So sy sich an in ergabent.
Sienstes sy rein pflagent.
Sy schwürent im treu vnd ayde.
Vnd wurden doch alle meynayde.
Also der degen lobesan
Bezwang die haydenischen man.
So kerte er wol mit eren.
Wider in die burg zu Jerusalems:
So wenten frawen vnd man.
Das sy treu solten han.
So wider sagten in die Babilonier:
Zwen haydenisch künige
Der ain was genant Klein.
Des sollent ir sicher sein.
Der ander was künig Durian:
Als wir es an dem buch han.
Künig Klein ließ nit bleyben.
Brieff hieß er schreyben.
So besandt er den hertzogen fere:
Sanniet ein ritter bidere vnd here:
Er bat in das er so wol thet:
Vnd dem grauen rock die brieff breche:
Der hertzog was biderbe.
Er sagte sich nit da widere:
Er nam die brieff in die handt:
Von dannen kerte der weygant.

Er gahere vil schiere
 Zu der burg Jerusaleme
 Do er vnder die porten kam
 Fürbaß gieng der haydenische man
 Vber den hoff so getrate
 In ein schöne kemmenate
 So er den grawen rock fand
 Der was ain künig weygang
 Do er in von ferrest an sach
 Gern mügt ir hören wie er sprach
 Got grüß euch herre grawer rock
 Ich kan euch nit anders nennen weyß got
 Ob ich euch erkante
 Wie gern ich euch anders nannte
 Euch sagt ab der wüß Babilonier
 Vnd zwen haydenische künige
 Ob ir auff disser erden
 Ir dienstman wolten werden
 Sy wolten euch machen vnderthan
 Das landt von Makers bis auff den Jordan
 Darumb wöllent ir in des dienstes ab gan
 Das sollent ir sy wissen lan
 So wöllent sy mit eürem leibe
 Fechten zwen herte foltweyge
 So sprach der grawe rock
 Was sag ich euch das waiß got
 Wöllent ir mit machen vnderthan
 Das landt von Makers bis auff den Jordan
 Vnd wöllent sich auch lassen tauffen
 Vnd zu dem waren crist glauben lauffen
 So wil ich auff diser erden
 Vil gern ir beder diener werden

Acken

g ¶

Wöllent sy mit des dienstes ab gant.
So sag ich euch herre das für war
So wil ich mit irem leybe
Fechten zwen herte wolt weyge
So sprach der bore wunnesan
Herre das dunckt mich nit weyßlich gethan
Das ir das entbietet wider
Zwen also reichen künigen herre
Sie wol in ander halben tagen
Sreyßsig tausent manne haben
Dazü seind ir aines fischers salg
Vil groß in eürem gewalt
Ir tragent an ainen rock geren
Ir sind entrunnen eürem rechten herren
So sprach der grawerock
Das bin ich herre das wayß got
Ich bin ains fischers knecht
Ich sol im dienen das ist mein recht
Er fand mich in reüen
Er halff mir mit seinen trewen
Das vergelt im got der güte
Vnd maria sein liebe müter
Nun tretten selber her nacher
Ir sollent die brieff selber vor mit empfahen
Der hertzog der was biderbe
Er sprang auff vnd wolt in schlagen widere
Der grawerock der weygant
Die faust er zü samen zwant
Er gab im ander stunde ainen schlag
Das er vor im auff der erden lag
Er sprach das sein die brieff alle
Vnd sich das dir die büch staben wol gefallen

91

Vnd bring sy deinem herren
Was in die büchstaben lerens
Das sollent sy mit iren schwerten klagen
Zu welcher stund oder in dem tage
Also der bote schone vnd wunnensam
Das botenbrot zu im genam
Do kerte er wol mit uren
Von der güten burg zu Jerusalem
Sa er vnder die porten kam
Vmb kerte sich der haydenisch man
Er sprach got geb dem weg layd
Den ich nach solchen brieffen ye so fer gerayt
Siech heüt han empfangen
Von ainem biderbe herren vnd manne
Do gahete der bote wunnensam
Vber des wilden möres tran
Er kam wider zu aller zeyt in die stae
Fürwarich euch das sagen wil vnd mag
So in der künig Klein ansach
Das wort er gütlichen sprach
Nun sag mir bote wunnensam
Wie ist der grawe rock gethan
Er sprach herr ob es nun got wolte
Das ich die brieff antwurten solte
Selber hie mit seiner handt
Sem sy do wurden gesandt
So sprach der künig Klein
Weld das soltu sicher sein
Es ist recht vor hundere iaren
Wo hertzogen vnd graffen bey ainander waren
Vnd ward im ein brieff gesandt
Dan ließ ainen boten reiten wo in der fande

Vnd in den brieff geb in die hande
Der in dem was gesandt auß frembde lande
Er sprach herr so tretent naher
Ir sollent die brieff empfangen vnd die mer.
Der künig Klein was biderbe
Er satze sich nit do widere
Er trat vil bald hin naher
Er wolt die brieff empfangen
Samuel der schöne weygant
Sein faust er zü samen zwang
Er gab dem künig Quician ainen schlag
Das er auch vor im auff der erden lag
Er sprach nun schawent lieber herte
Das seind die brieff bede
Vnd wer ich lenger dort bliben
Das mit der drit wer geschriben
So het ich euch lieber herr
Kain botschafft geworden nymmer mer
Er sprach der graue rock ist zü den schultern dick
Vnd sieht auch die wolflichen plick
Er ist ain vil außetwelter man
Dreyffig tausent hayden dar er wol bestans
Der künig Klein sich besandre
Vil weyt in alle lande
Bis das er zü im gewan
Zwainzig tausent haydenischer man
Sie hayden farten sy von dannen
Mit manig klügen mannen
Hertzog Daniel der weygant
Der nam die baner in die hande
Das höre fürte er vil schier

So hingen Jerusalem
 So rieß der künig Elein
 In der selben porten ein
 Er sprach hörent irs herr grawer rock
 Ich sag euch herre das waiß got
 Nun müßent ir krefftiglich en fechten
 Mit mir vnd meinen haydenischen knechten
 Bosprach der künig Durian
 Ich wil den grawen rock bestan
 Ich wil im allen Friden bannen
 Vor allen haidenischen mannen
 Vnd auch vor mayster Eysen
 Das wissent on zweyfel
 Er ist ain außserwölter man
 Vnd wissent er gethar euch wol bestan
 Der grawe rock der heldt gut
 Von der zinnen er sich hüß
 Er gieng also gerichte
 So er das hailige grab wüßte
 Er ließ sich schon auff seine knye
 Vnsern herren bat er ye
 Also tugentlichen
 Also thet auch frau Breyde
 Sie edel künigin reiche
 Er sprach o du himelischer herre
 Hilff mir heüt zu meinen eren
 Das ich den vngetaufften mannen
 Angesig mit meinen handen
 So legt er an zware
 Seinen güten rock grawe
 Er sprach solt ich verliesen mein leben
 In dem grawen rock wil ich es nemen

Der grawe rock sich begirte
Mit seinem guten schwerte
So satzte er auff sein haubte
Einen helm schon gepawte
Sarumb lag vil schone
Von gold ein liechte krone
Also in auch der künig David
Wette gefürt in manchen herten strey.
So hieß er bald entspringen
Im sein gut roß her für bringen
Der grawe rock der weygant
Dn stegrayff in den sarel sprang
Wie schier der degen lobesan
Einen schilt zu den amen nam
Man bracht dem degen küne
Ein sper was vngesüge
Der grawe rock der held gut
Allain sich für die pforten hüb
So fand er amen man halten
Der was so reüflichen gestalten
Er hette über sein brüste
Drey brünige starck vnd feste
Die ain was hörnein
Die ander was silberein
So was die drit lauter stabel
Als wir das büch hören sagen
Ob ain schwert durch sein gute
Durch sin horn ein brünige wüte
So solt das silber vnd der stabel
Als wir das büch hören sagen
So er in von fetten anesach
Gern mügt ir hören wie er sprach

Got grüß euch here grawe rock
 Ich kan euch nit anders nennen weyß got
 Ob ich euch nit erkante
 Wie gern ich euch anders nante
 Ir müßend auff diser erden
 Wein aygner dienstman werden
 So wil ich euch machen vnderthan
 Das landt Nackers bis auff den Jordan
 Wöllent ir mir des dienstes abe gan
 So wil ich euch mit meinem leyb bestan
 Vnd sag euch here das weyß got
 Vnd ist auch on allen spot
 Vnd wil auch mit eürem leybe
 fechten ein vil herte volt weige
 So sprach der grawe rock
 Das lob ich here das weyß got
 Wöllend ir mir machen vnderthan
 Das landt von Nackers bis auff den Jordan
 So wil ich auff diser erden
 Eüer dienstman gern werden
 Vnd wöllent euch lassen tauffen
 Vnd an den waren crist glauten
 Aber wöllent ir mir des tauffes ab gait
 So sag ich euch das fürwar an
 So wil ich mit eürem leybe
 fechten die herten volt weyge
 So sprach der grawe rock
 Das lob ich here das weyß got
 Also wider sagt mund wider mund
 Von 3 wayen reichen künigen zü stund
 Zü samen sy da stachen
 Ir beder sper zerbrachen

Wunderswen goldfarbe schilt sy sich bagen
Zway scharpffe schwert sy do zugen
Sy schlugen auff ainander
Das die feur in flammen
Stubent auff dem feld e
Sie stolzen degen schnelle
Sie litten vil der layde
Mit ainander auff der praten hayde
Das het dem hayden Durian zorn
Darub het der grawe rock nahet sein leib verlorn
Der hayden das schwert auff hub
Auff den grawen rock er do schlug
Er gab im mit krefften ainen schlag
Das der grawe rock vnder seinem schiltelag
Nun ist der grawe rock nye so bider
Er leit von dem künig Durian nider
Vnd muß verliessen sein leben
Man wölle im dann zü trincken geben
Das begund erbarmen die frey
Die künigen sandt marey
Sy sprach draut sun vil güter
Nun hilff dem künig Drendel auß nöten
Draut sun vnd lieber herre
Durch deines heiligen grabes ere
Vnd durch des willen er sich hat außgehoben
Draut sun das soltu im nit versagen
Vnd wirt er von den hayden erschlagen
Ich enmöchte in nymmermer verklagen
Also sprach der hailande
Dise wort also zü hande
Do sandt im crist von hincle
Einen engel hernidere

Einen gütten engel also her
 Den gütten sandt gabriel
 Der engel sich da duckte
 Den grawen rock er do auff suchte
 Er gab im ainen krefftigen müt
 Wie bald er sich an den haiden hüb
 Der grawe rock der weygant
 Dem hayden er das haubt ab schwang
 Das es ferr von im schaub
 Was der grawe rock do hin gieng vnd schraye
 So der künig Klein das ersach
 Nun hörent wie er do sprach
 Wie bald er sich do wante
 Dem grawen rock do boren sandte
 Er wolt sich lassen tauffen
 Vnd an den waren crist glauben
 So sprach der grawe rock
 Das lob ich das waiff got
 Wöllent die hayden cristen werden
 Darzu wil ich in helffen geren
 So hieß er bald entspringen
 Sie priester dar bringen
 Sie gesegneten do den tauffe
 Mit dem waren gottes glauben
 So taufft man do zware
 Alle die da waren
 Die heten es gern oder vngerer
 Sy müsten alle cristen werden
 So der tauff ain ende genans
 Der grawe rock ferte von danc
 Vil wunderlichen gar schiere
 Wider in die burggen Jerusalem

So sy do frölich gefassen
Gerruncken vnd auch gassen
Vnd der grawe rock solt schlaffen gan getrate
Wie frawen Breyden in die Kemmenate
So er an das bet getrat
Der engel im vnder die augen sach
Er sprach hörstu künig Diendel
Wich hat got vnd sein mütter zü dir gesendet
Zü Tryer vor deines vaters burge
Do ligen dreyzehen haydenischer künige
Vnd sechzehen vil güter grafen
Vnd zwölff hertzogen zware
Kumstu nit zü hilff deinem vater in diser zeyt
Er vnd die sein verlieren ire leyb
Als er die mer do vernam
Auff stund der degen lobes an
Er sprach hörent irs fraw Breyden
Sie schönst ob allen weyben
Nun gib mir vrlaub künigin herre
Ich wil faren über den wilden see
Gen Tryer gegen meins vatters burg
Dreyzehen haydenischer künig
Sechzehen grafen vnd hertzogen
Sie haben in alle überzogen
Kum ich im nit zü hilff in der zeyt
Er vnd die sein verliesen iren leib
So sprach fraw Breyden
Weldt die red laß bleyben
Edeler künig vil herre
Ich wil mit dir faren über den wilden see
Darumb haiß dir bald entspringen
Wyster Eysen gen hoff bringen

Vnd befelch im also schone
 Beyde kreuz vnd auch krone:
 Das grab behüter er wol mit ere:
 Wann ich wil mit dir faren über den see:
 So mayster Lysse zu hoff kam:
 Do sprach er befelhet eür küngrich ain andin man:
 Ich wil mit meinem herren
 Faren über den wilden see:
 On alles missewenden
 Ich wil zu Teyr versuchen mein elende:
 Wenn herre fürte nye kein man:
 Der im seinen nutz über des möres troit:
 Sat zu kan ich auff dem wagen:
 Meines herren kyeel wol geladen:
 Do hieß man bald entspringen
 zwen ander hertzen dar bringen:
 Das waren gewesen zwen haidenische man:
 Vnd waren gewesen dem graven rock gehorsam:
 Vnd hetten sich lassen tauffen:
 Vnd waren dem hailigen grab vnderthän:
 Wan befalch den selben also schone:
 Bede kreuz vnd auch krone:
 Vnd das vil hailige grab:
 Das gabent sy den heyden omb einen schatz:
 Wan hieß do nit lenger beyten:
 Sie kyeel hieß man bereyten:
 Wan hieß die kyeel vil wolladen:
 Als mit das büch hören sagen:
 Mit brot vnd auch mit wein:
 Vnd mit mancher handespeys:
 So gabere an die alles das do was:
 Die vil folgen herrschafft:

By zugent auff ir segel
Ir kyel flussent eben
So flussent sy nit alleine
Fünff wochen also lang tag weyde
In der sechsten wochen
Do kam gegen in geflossen
Zwen vnd zweinzig kyel
Vil wunderlichen schier
Do sy frau Breyd an sach
Das wort sy gütlich sprach
Vnd sind das alle mein hayden
Wir söllent ir lassen genesen kainer
Vil trauter degen Schiltwein
Dar soltu mein bore sein
Er far mir helt vil rechte
Ob es alles sind haydenisch knechte
Der hertzog schiltwein was biderbe
Was man im befalch do satz er sich nit widere
Er begunde vil balde eyle
An die klauen galeyen
Er für den kyelen entgegen
Was het der hertzog edel
Do er den marnere an sach
Das wort er gütlichen sprach
Nun sag mir marnere
Wer ist nun der kyel herre
Was ist der hertzog Werfilian
Vnd sein brüder Steffan
Die selben zwen hertzogen herre
Die sein mayster Eysen sün bede
Sy hörten sagendie mere
Das ir vatter ain hertzog were

Vnd an den selben stunden:
 Het er umb wunden
 Werre so kumment sy selber:
 Mit dreyszig tausent helmen:
 Die wolten sy machen dem grawen rock vnderthan:
 Also sprach der hertzog Werilian:
 Do der bot wunnesam
 Die güten mer do vernam:
 Do fert er also gericht
 Do er den grawen rock wiste:
 Do er in ferrest anesach
 Gern mügent ir hören wie er sprach:
 Wörent ir herr grawer rock:
 Ich sag euch herre das waiss goer:
 Es ist der hertzog Werilian:
 Vnd auch sein brüder Steffan:
 Die selben hertzogen herre:
 Die seind mayster Eysen sün beide:
 Sy hören sagen mere:
 Was ir vater ein hertzog were:
 Vnd an den selben stunden:
 Sein schwert het umb wunden:
 Wie so kument sy selber:
 Mit dreyszig tausent helmen:
 Die wöllent sy euch machen vnderthan:
 Also spricht der hertzog Werilian:

¶ Wie der grawe rock auff dem mer für mit:
 seinen dienern vnd enker auß warff vnd die
 künigin im entgegen für mit iren dienern.



Do frewte sich fraw Breyden
Die schönst ob allen weyben
So frewte sich auch mayster Lysse
Ein hertzog reych vnd weyse
Zu encker sy do außschuffent
Gegen in sy do flussent
So rüeten sy alle
Drey tag also lanng
Do entpfingent sy die herren
Nach hatten grossen eren
Sy hiessent die edel künigein
Welichen got wilkommen sein
An dem vierden morgen sprach fraw Breyden
Die schönst ob allen weyben
Wier geawer rocke seind worden reich
Das wissent nun sicherleich
Man kauffet roß zaim vnd pferde
Vnd was euer hertz begert

Das ench die frawen sehent in dem land
 Ir fürent manchen künen weigand
 So sprach mayster eysen
 Fraw die redeland beleyben
 Ich sach gestern morgen frü
 Der rosse also grosse strü
 Wer mit der selben roß wil weren
 Dem wil ich seinen rucken zerberen
 Das in nymmer darff belangen
 Nach mayster eysen handen
 Mayster eyse der schöne weygant
 Der graiff ein rüder in die hande
 Er begunde vil balde eylen
 An die kleinen galeyen
 So er auß kam auff den sande
 Mayster eyse der schöne weigant
 Sennoch was der degen vil gemeye
 Zwischen seinem brogen zweyer spannen breye
 So iagte er über das gefilde
 Manig schönes thier was wilde
 Er künde mit allen seinen synnen
 Sie roß nye zü samen bringen
 Sie im möchten zü staten kommen
 Als mit es an dem büch haben vernummen
 Das ersach ein hertzog hieß warmunt
 Ein ritter biderbe vnd iung
 Er sprach nun schaw brüder Berwein
 Wer mag nun iener helt gesein
 Der dort alters ayne
 Unser roß iaget auff der hayde
 Er treget aine fraißliche rüte
 Wellent wir nun weren vnsern stüce



So sprach der hertzog Berwein
Mein ich auff die trewe mein
Er hat ainen fraißlichen gang
Vnd wer er der teüfel ich erwer es im iar lang
Also gieng er aber fürbaß stan
Der stolze degen lobesan.
So grüßten in die herten:
Wie hatten grossen eren.
Sy fragten in der mere
Von wannen er dar kommen were:
Des antwortet im mayster Eyse:
Ein hertzog reich vnd weyse.
Er sprach der grawe rock mein herre:
Ist kommen über den wilden see
Vnd mit im frauw Breyden
Sie schönst ob allen weyben
Des frewt sich hertzog Warmund
Ein ritter stolz vnd iung
So hieß er bald entspringen:
Ein gürt roß in darb. ingen:
Sar auff sein satel helffen bein
Er sprach das sol dein boren brot sein:
So sprach maister Eyse
Ein fischer herr vnd weyse
Herr die gab vergelt euch got
Vnd sandt Maria sein mütter auch:
Sy sagten über das gewilde
Vil manchen volland wilde
Sie schönen apffel grawen marck
Sie waren krefftig vnd starck
Die stolzen degen schon vnd herren
Bachtent dem grawen rock mit grossen eren.

58
Mit in rayt maister Eyse
Das wissent one zweyfel
Er weyste sy also gerichtete
Do er den gewen rock vnd fraw Breyden wüste
So er fraw Breyde anesach
Das wort er gürtlichen sprach
Er sprach fraw nun empfahe die herren
Nach harten grossen eren
Sy hond gat schon empfangen
In disen frembden landen
So sprach fraw Breyde stete
Das sy das vil gern thete
Fraw Breyd hießschreyben auff den hoff
Verlichem herren auff den hoff fünffzig roß
Das schüß die künigin herre
Das sach mayster Eyse gerne
Do sach man füren über den hoff
Vil manches schönes hand roß
So zü bare in der stat
Als vns das teütsche büch noch sage
Sy warent alle vil wilde
Vedoch so stundent sy stille
Vnd liesset sich alle beschlahen
Also therent sy auch zü dem fahen
In allen den geperden
Als sy gezemet werent
Denocht het der hertzog Werilian
Vnd auch sein brüder Steffan
Dreyssig tausent manne
Mit dem liechten stabel umbfange
Sy ritten zü Bulle durch das lande
Mit manchem frechen künen weygant

Was wissent one zweyfel
 Sy fürent über ein wasser heyst die reybet
 Sy fürent also recht schöne
 Durch die güten stat rome
 Sy fürent durch die welische lande
 Der grawe rock kam gen Metz zu hande
 Gegen im rey an den stunden
 Vil mancher burger unge

Wie künig Drendel den man nent den gra
 we rock mit grossen eren zu Metz vō den her
 ren empfangen ward.



Dempfiengent sy in auch mit eren
 Den stolzen degen herren
 Sy hiessent die edel künigin
 Welichen got wilkommen sein
 So fürent sy alle sel. urre
 Vierzehen meyl von Metz gen triere
 Do fand er vor seines vaters burge

Sie dreyzehen haydenische künige
 Vnd die sechzehen graffen
 Vnd zwölff herzogen zware
 Sie hö:ten sagen mere
 Das der künig Drenel kommen were
 Vnd wer kommen in die laude
 Mit manchem künen weygant
 So zoch sich ab an den stunde
 Vil manig stolzer ritter iunge
 wullen vnd auch barfuß
 Vil mancher stolzer degen güs
 Sy giengent im alle entgegen
 Mit einer herlichen mengen
 Sy lieffent sich auch also süsse
 Gegen dem grawen rock auff die füsse
 Sa baren sy frau Breyden
 Die schönst ob allen weyben
 Das sy also wol there
 Vnd den grawen rock bete
 Das er in vergeb ic schuld
 Vnd sy ließ kommen zu huld
 Sy wolten sich lassen tauffen
 Vnd an den waren cristum glauben
 Mit weyben vnd auch mit künden
 Mit dem sy möchten behalten vnd bezwingen
 So sprach frau Breyden stete
 Das sy es recht gern there
 Sy sprach versagt mir das mein herr
 Er gesicht mich frölich nymmer mer
 So sprach der grawe rock
 Das lob ich das wayß got
 Wöllent die haiden alle cristen werden

b iii

gra
her



855
Dazü wil ich in helfen gemen
So hieß er bald entsprungen
Einen priester dar bringen
Die gesegneten den selben tauffe
Mit dem gewaren gottes glawe
Wissent das man do tauffte zware
Alle die hayden die da waren
Sy theten es gern oder vngerem
Sy müsten alle cristen werden
So der tauff ain ende nam
Der graue rock kert von dann
So ward er schon empfangen
Von frawen vnd von mannen
Von frembden vnd von magen
Sie dennoch lebendig waren
So empfieng auch die güte
Sein vatter vnd auch sein mütter
In empfiengent auch mit güten syne
Die schön edel küniginne
Do gebot der graue rock fraw Breyden
Der schönsten ob allen weyben
Mit sechzehen graffen
Sie dazü hoff waren
Sie alle wolten wenen
Das fraw Breyd sein weib were
Do rüweten sy mit schalle
Vierzehen tage also lange
An dem fünffzehenden tag sprach fraw Breyde
Die schönst ob allen weyben
Werr mir getramte heutnacht
Für war ich das sagen mag
Du vil stolzer degen bald

Das hailige grab stund in der haiden gewalts
 Edler künig schon vnd herre
 Hilff mir wider über den see
 So sprach der künig stete
 Das er es recht gern thete
 So er das wort sollen gesprach
 Der engel im vnder die augen sach
 Er sprach künig Drendel
 Mich hat got vnd sein müter zü dir gesendet
 Du solt den grawen rock nit mer füre
 Vnd solt in lassen in der stat zü Tryere
 Da wil got sein gericht habe
 An dem iungsten tage
 So wil er an den stunden
 Zeigen alle sein wunden
 Do hieß er bald entspringen
 Drey priester dar bringen
 Er verwürcket den rock vil harte
 In ainen stein in sarche

¶ Wie der künig Drendel mit dreyen pree-
 stern vnd werckmaystern ließ den grawen
 rock in ainen steynnen sarch verwürcken
 maysterlichen.



A K befalch im rryer das lande:
Von dannen schied der weygant:
Mit im für auch scraw Breyde:
Vnd auch der schöne mayster Eyse:
Vnd sein sūne auch bayde:
Sieselben hertzogen bede:
Mit im fürent die güten:
Sein vater vnd auch sein müter:
Sy zugent durch die welische lander:
Mit manchem künen weygant:
Sy fürent also schöne:
Durch die güten stat zū Rome:
Das wissent one zweyfel:
Sy fürent über das wasser die ryber:
So fürent die selben herren zū hander:
Schier zū bullen durch das landt:
Sy kommen zū bare in die stat:
Der grawe rock sein helden gebot:

Das sy bereyten die Eyle
Vil wunderlichen schiere
Man hieß die Eyle vil wol laden
Sy gaheren bald von dem staden
Sy zugen auff ir segeln
Die Eyle flussent eben
Sy komment gen ackers in die habe
Als mir es an dem büch sage
So sprach der graue rock
Nun wundert mich das waiß got
Ob das hailige grab nun stünde
In der hayden hande
Do sprach die edel fraw Breyden
Herr die rede last bleyben
Herr mir nun bald entspringen
Vnd mir bilgramsklayder bringen
Ich wil wallen gen Jerusalem in das lande
Vn wil sprechen mich hab ein fürst außgesandte
Der sey geschaiden von leyb
Vnd will bitten das man in anschreib
Fraw Breyd leget an ir bilgram gewande
Vnd wolt wallen gen Jerusalem in das lande
Do begegnete ir der hertzog Daniel
Ein ritter biderbe vnd auch schnell
Vnd auch der künig Wolffhart
Als es an dem liede stat
Die zwen fiengen fraw Breyden
Sy fürten sy über die wüsten Babilonten
Zu der burg die künig Synoldes was
Do er auch mit hauß auff saß
Do er sy von ferren ane sach
Das wort er gülich sprach

Seind got wilkum fraw Breyd
Die schönst ob allen weyb
Nun soltent ir mich eterlieb lassen gewinnet
Eer ynimer komment von hinne
Ir soltent mich nemen zu ainem man
So wil ich euch machen vnderthan
Auff diser wüsten Babilonien
Zwen vnd sybenzig künigen
Senn wil ich faren über möre
Mit ainem krefftigen hore
Für die güte star zu Tryere
Die wil ich brechen vnd zu füre
Den grawen rock wil ich faren
Vnd an ainem galgen haben
Mayster Eysen wil ich blinden
Das entan in nyemant erwenden
Sasprach fraw Breyden
Weld die red laß bleyben
Du woltest dich dann lassen rauffen
Vnd an den waren crist glauben
Wiltu dem nit werden vnderthan
Ich nym dich nymmer zu ainem man
Sasprach ein ritter hieß Pruncian
Folg meines rates künig lobesan
Es sey nun ein tag gesprochen
Von noch heüt über sechs wochen
Darzwischen wil ich sy zwingen
Die vil stolzen küniginnen
Das sy dich neme zu ainem man
Oder wil des mein haubt verloren han
Dem die iunckfraw befolhen ward
Der was vil gat des teufels art

62
Er leget die maget herre
Nacket in ainen kerker
Do schlügent sy die güte
Das ir das rote plüte
Über den leib zü tal floss
Vnd von ir auff die erden goß
Vnd über iren leib zü tal ran
Fraw Breyd heysß weynen began
Sy sprach himelischer herre
Nun hilff mir meiner ere
Das ich mit meinen synne
Mein ere von himmen bringe
Dem grauen rock saget nyemant die mere
Das fraw Breyd gefangen were
Den sin armer wallender man
Der auß der haidenschaft entran
Do empfieng wol mayster Eyse
Ein waller schon vnd weyse
Do er in von ferren ane sach
Das wort er gülich sprach
Nun sag mir schöner waller
Waystu icht fremder mer
Oder von wannen bist du kummen
Das wil ich geren han vernummen
Er sprach da lag ich gefange
In ainem haydenischen lande
Von dannen bin ich entrunnen
An disen selben stunden
Wer sprach der pilgerein
Dise mer sollen war sein
Er sprach es ist herre heut mit alle
Sechß vnd zwaynzig wochen lanng

Das der grawe rock mein herre
Für über den wilden see
Vnd mit im frau Breyden
Die schönst ob allen weyben
Es ward zu Jerusalem nye von ir gesungen
Denn mit einer haydenischen zungen
Ich sage euch herre das weyß crist
Das das hailige grab nun ist
Vmb setzet on allen spot
Mit zwey und sybenzig abt got
Die müßend frau vnd auch man
Aller tag betten an
Ich sage euch lieben herre
Noch mer frembder mere
Er sprach frau Breyd ist gefangen
In dem haydenischen landen
Das ist der künig Wolffhart edel
Vnd der hertzog Daniel
Sy fürten sy also gericht
Wo sy Münt wol die burg wiste
Der wil sy um bezwingen
Die vil edele küniginnen
Das sy in neme zu ainem man
So wil er ir machen vnderthan
Auff der wüsten Babilonie
Zwen vnd sybenzig künige
Denn wil er faren über möre
Mit ainem krefftigen hore
Für ain stat haisset Tryere
Die wil er zerbrechen vnd zu füre
Vnd wil den grawen rock fahen
Vnd an ainen galgen hohem

63
Vnd wil mayster Eysen blinden
Das mag um nyemant erwinden
So sprach der grawe rock
Das laß dich erbarmen got
Das ich vil ellender man
Der nôteso vil geliten han
Durch willen meiner sele
Also sprach der degen herre
So sprach mayster eysen
Herre die rede land bleyben
Got wolt durch vns sterben
Vnd auch gemartert werden
Samit erlöset frawen vnd man
Gend an die kiel degen lobesan
So giengend an die kiel alles das do was
Sie vil grosse herschafft
Sy zugent auff ir segel
Ir kiel flussent eben
So fürende die selben herren
Mit harten grossen eren
Inayner klaynen weyl
Des wegen sybenhundert meyl
Sy kament an aines rores schlag
Fürwar ich das sagen mag
So sprach mayster Eyse
Wer das wissent one zweyfel
Die sollent ir nun außgan
Das duncket mich vil güe gethan
Wir münter hie ligen tausent iar
Le vnser yemant wurd gewar
Mayster eyse vnd der grawe rock
Sie bereyten sich das weyß got

Do sprach des grawen rockes man
Werre solent wir mit euch gan
Nein sprach do mayster Eysen
Ir solent alle nun hie bleyben
Wir müssen alters eine gan
Das wissen on allen arckwan
So schiedent sy allein von dann
Sie zwen degen lobes an
Sy giengent on allen wert
Sy trügent zway scharpffe schwere
So lieffent sy alters eine
Syben lanngera gweyte
Ober die wüsten Babilonie
Gegen des küniges synoldes burge
Sy kament auff einen grünen plan
So rüeten die herren auch dann
So reyt gegen in auffer der burge
Zwen vnd sybenzig künige
Vnder den fürt man fraw Breyden
Sie schönst ob allen weyben
So sprach künig Meynolt das
Sein zorn michel vnd groß was
Er sprach hörent irs fraw Breyde
Das wissent on allen zweyfele
Ir solent mich nemen zü ainem man
So wil ich euch machen vnderthan
Auff diser wüsten Babilonie
Zwen vnd sybenzig künige
Darnach far ich über möre
Mit ainem krefftigen höre
Für die güten stat zü Teyere
Die wil ich zü brechen vnd zü füre

64

Den grawen rock wil ich fahen
Vnd an ainem galgen haben
Mayster eyßen wil ich plenden
Das en mag euch nyemant erwenden
Das erhorte der grawe rock
Er sprach das laß dich erbarmen got
Vnd hereich nun alle mein dienstman
Ich wolt sy mit einem streyt bestan
Do sprach der güt maister Eyßen
Merre die rede land pleyben
Vil stolzer degen lobes an
Land vns warten was sy wellen fahen an
Der abent ward sich nahen
Die herren kament gegangen vnd fahen
Vederman solt in sein herberg vnd hauß
Do er des morgens wer geriten auß
Do blibent alters ayne
Die zwen fürsten rayne
Fürbas giengent die zwen herren
Wie hatten grossen eren
Gegen der haydenisch enpforten
Der pflag ein cristen Thor warter

¶ Wie der grawe rock vnd may-
ster Eyße zu dem pfortner giengē
der was greyße



D Erpforner w3 von alter weiß als der schne
 Seinen bart sach man über die gürtel gen
 Im waren die streng also lang
 Das er sy umb den helm band
 So stünden die herren vnd wolten sehen
 An welchen got er wolt iehen
 Der alt herr bot auff sein hend
 Er sprach herrich glaub an dein v3stend
 Ich glaub das du durch meinen willen ersturbst
 Vnd durch meinen willen gemartert wurdst
 Ich glaub das du bist got vater vnd Ihesu crist
 Ein herre über alles das do ist
 Ober bergtal vnd lüfften
 Das stet lieber herr alles in deinen krefftent
 Seyd mich künig David vertreyb
 Seyd han ich not vnd arbeyt
 Wie meinem leyb eingegan
 Du wayst wol himelischer man

Was mich arbeyt ye an gegye
 Das ich diesel vnter wegen nye gelye
 So die zwen herren sahent das
 Was der alt herr ein cristen was
 So grüsten in die herren
 Mit harten grossen eren
 Erfragte sy der meren
 Von wannen sy dar kommen weren
 So sprach maister Euse
 Ein hertzog herr vnd weyse
 So waren wir gefange
 In ainem haydnischen lande
 Von dannen sein wir entrunnen
 An den selbigen stunden
 Thü es durch den haydnischen degen
 Vnd solt vns ain gelayt geben
 Wider über den wilden se
 Durch des heiligen grabes ere
 So sprach der hertzog Achillen
 Ir herren wissent vmb gottes willen
 Es ist vmb euch ergangen
 Sicht euch mein herr ir müß hangen
 So sprach der hertzog Achillen
 Thünd es durch meinen willen
 Vnd werbent mir ain botschafft
 All durch die gottes krafft
 So hin gen ackers in die hab
 Das solent ir mit dem grawen rock sagen
 Auch vil der layden mere
 Das frau Breyde hie gefangen were
 Vnd der künig wil sy zwingen
 Das sy in sölle lieb gewinnen



r schne
 rcl gen

rbs
 st
 crist

Und in neme zu ainem man
Aber sy im das wol versagen kan
Ich wil euch werben die borschafft
Wol durch die here gottes krafft
So der hertzog die rede vernam
Er ward ein frolicher man
Er fürte sy vil getrate
In ein schöne kemenate
Er richter den herren ainentisch
Er sagte in für das wisse crift
Und gab in alles des genüg
Das das erdreich ye getrüg
Von brot vnd auch von weine
Und von mancher handten speyße
Er gab in alles des genüg
Das die erde ye getrüg
Er gab in beder wild vnd zans
So ers aller beste mocht gehans
So die selben herren gefassen
Gerruncken vnd geassen
So sprach der hertzog Achillen
Munthünd es durch meinen willen
Und saument euch nit lange
Ir künen weygante
Ich gib euch silber vnd goldt
Und wil euch wesen ymmer holde
Und gib euch wat vnd reichen schatz
Ir mügen ymmer dester bass
So maister eyse die red vernam
Auffstünd der degen lobesam
Er sprach kuß mich an meinen mund
Ich bin deiner Schwester sun

Seiner Schwester Elisabeth
 Also sprach der Degenster
 So ist das der grawe rock mein herre
 Se s sein mirzwen Degenbede
 So der hertzog die red vernam
 Er ward ein freundenreicher man
 Er firt sy aber gar trade
 In ein schöne kemenate
 Er sprach nun ziehent ab euer getete
 Vnd habt allein euer geferte
 Vnd schlaffet nun on sorgen
 Die ganzen nacht bis an den morgen
 Die weil was in nit zu lang
 Der hertzog zu der pforten sprang
 So lag ain schilt was breit
 Vnd ein schwert das vil wol schneit
 Er was ein außewölder man
 Fünffhundert haiden dorst er bestan
 Morgens do es aber taget
 Vnder seinen willen auch habet
 So gieng er vil getrate
 Zu der selben kemenate
 Er sprach ic herren nun legent an gewer
 Alles euer liechte seiden serwer
 So wil ich gen über den hoff getrate
 Zu des künigs Meynoltes kemenate
 Vn wil euch bitten durch den himelischen Degen
 Das er euch ein geleyt wölle geben
 Wider über den wilden see
 Surch des heiligen grabes ere
 Vlleicht erzaget er mir sein bete
 Er sprach ich entwerde im do mitte

4 69

Summer das vil hailige grab
Ich gib im auff alle rede so er mir gab
Er sprach hörent vil stolzen degen herre vñ gūs
Vñ hörent ir mich in dē hauß mit grünem müß
So komment mir zū hilff dar bey
Als lieb euch got vnd maria sey
So sprach der grawe rock
Ich sag euch here das wisse got
Ich kum euch zū hilff in dem hauß
Vnd wer der teüfel darinn er müß herauß
So gieng er über den hoff getrate
Für des küniges Meynoldes kemmenats
So er in von ferren ane sach
Gern mügt ir hören wie er sprach
So sprach der künig Meynolt
Ich bin dir von ganzem hertzen holt
Biß willkommen hertzog Achillen
Thues ymmer durch meinen willen
Sie stat du mir in eren halte
Su vil stolzer degen balde
Mir ist getraummer heint dienacht
Für war ich das sagen mag
Es kem übermör geflogen her
Ein rap vnd auch ein adler
Sie brechen mir mein burg nider
Das ich nymmer kan gemachen wider
So sprach der hertzog Achille
Werr wo wurdent ir ye kein vntrew vñ mir ymme
Ich hon euch gedienet das ist war
Kolliglichen zwey und sybentzig iar
Vil reicher künig schone
Das solt du mir noch heüß loue.

67

Wir sein kummen über den wilden see
Meiner Schwester sün auch zwe
Thü es durch den himelischen degen
Vnd solt in auch ein gelayt geben
So sprach der künig Meynolt
Ich wil dir ymmer wesen holt
Mayß her für gan die pilgre in
So heiß sy got wil kummen sein
So er sy von ferren ansach
Gern mügt ir hören wie er sprach
Seind wil kum ir wallenden man
Wo hand ir den grawen rock gethan
Vnd meyster eyßen den alten fischer
Nun sagent mir die rechten mer
So antwort im meister eyße
Werr das wissent onc zweyfel
Noch künden wir vns nit verstan
Nach wem ir das fragen hant gethan
So sprach aber der künig meynolt
So werd mit ewer keiner nymmer holdt
Nach euch zwen ich gefraget han
Es müß euch an das leben gan
Vnd ist auch umb euch ergangen
Ir müßent auch bayde nun hangen
So sprach ein ritter hieß princian
Folgemeines rates künig lobesan
So hieß er bald entspringen
Vnd hieß frau breyd her für pringen
Vnd erkennet sy die bilgrein
So heiß sy got wil kummen sein
Man nam die maget here
Packet auß dem tieffen kerker

So klaidere man fraw Breyde
Wiepfeller vnd auch mie seyde
Man für die maget vil lobes an
Für den künig Meynolt stau.
So sy der künig anesach
Das wort er grymmiglichen sprach
Er sprach hörent irs fraw Breyde
Sie schönst ob allen weybe
Empfahent wol die zwen weygans
Sie bat euch der grawe rock gesande
Sie vil minnigliche iunctfrawen
Begunde die herren auch schawen
Sy winckte den herren also augen
Sy sprach ich gesach sy nye mit augen
Sich herre ob ich nun bey dir sesse
Vnd mit dir druncck vnd esse
Vnd dich neme zu einem man
Woltestu die lassen faren über den than
So sprach der künig Meynolt
Vnd wer dise burg silber vnd goldt
Sie wolt ich in machen vnderthan
Wolteu ic mich nemen zu einem man
Sy sprach ob ich bey dir sesse
Vnd mit dir trunck vnd esse
Vnd ich dich kusst an deinem mund
Vnd keme dan der grawe rock der degen iunct
Zu vns in das hauff eingan
Nun sag wie solt es vmb vnser leben stau
So sprach der künig Meynolt
So wiß das im weger wer der tod
Den müst er auch leyden
Das wissent an allen zweyfel

Sy sprach das verplet mit got
 Der sich an das kreuz gemartert gab
 Das ich ymmer tyses den aller ersten man
 Den frau Breyd auff erdtreich ye gewann
 So der grawe rock er sach das
 Das er vermeldet in dem hause was
 Der grawe rock der weygane
 Gar balde für die pforten sprang
 Er ergraiß einen schilt was vil breye
 Vnd ein schwert das vil wol schneyd
 Villaur tieff er in das haus
 König hie gat an enge thür auß
 Sie han ich dir nun hie verstanden
 Der teüfel trag dich dann von meinen handan
 So müßtú tyses den pierern tod
 So verjaget der künig Meynole
 Der künig west ainen thurn güs
 Bald er sich darauff gehüb
 Nach im sprang der grawe rock
 Das sag ich euch das weyß got
 Nach im sprang frau Breyden
 Vnd auch der gürt mayster eyfen
 Er wolk in bestan durch des graben willen
 Das erfahent aber die wüsten Babilonie
 Zwen vnd sybenzig haidenischer künige
 Do ward der grawe rock bestanden
 In der wilden hayden landen
 Des grawen rockes leüre wistende mit die mere
 Das ic herr in dem land bestanden were
 Belegen vnd auch bestanden
 In der argen haiden landen
 Bis das die künigin sande Maria

69

Einem brieff schreyb.
Den für ein turteltaub gemayt
Sy bracht in auff den selben stunden vnd tag
Do des graven rockes hore lag
Sie weil ward nit zū lang
Ein priester sein messe sang
Do schuff des herre gottes krafft
Das die dureheltaub die borschafft
Liefs fallen des priester auff den altar
Als mir das buch hören sagen für war
So er den brieff auff sprach
Dem ewangelium er ab sprach
Das geschach weder seyde noch e
Vnd sol auch geschehen nymmer me
Vnd sehe ain priester das münster brünnen
Er sol sein messe vol singen
Das endet der priester nit
Also kündet vns das liet
So er den brieff auß gelass
Er begunde weynen vnd sprach
Vnd gepöütet im her wider
Der ware crist von himel
Vnd auch sein mütter sant Maria
Das mit die mer erkennen da bey
Das der grawe rock bestanden sey
Belegen vnd auch gefangen
In der argen haiden landen
Wer dem graven rock bey gestas
Des sol werden vil güt rat
Wazū ist im got vnd sein mütter holdt
Der des hofs mayster was
Das hailtumb band er an den schafft

59
Do rait er zu aller foderst
Er was den herren allen ein trost
Sy ritent holz vnd weyde
Syben langer tag weyte
Als wir das büch hörent sagen
Das reitten sy alles in zweyen tagen
Ober die wüß Babilonie
Für das küniges Meynolt burge
Sy kommen auff ainen grünen plane
Die herren rüeten alle da
Drey tag also lanng
Vnd an dem vierden morgen
Do griffent sy zu streyt mit sorgen
Zu ainem streyt vil herte
Mit irren scharpffen schwerten
Vor der burgh üb sich angst vnd not
Der christen lagen fünff tausent todt
Vnd der haiden achtzehentausent auch
Alle die weil der grawe rock schlieff
Bis das im die gottes stymme rieff
Die sprach hörstu künig Drendel
Wich hat got vnd sein mütter zu dir gesendet
Vnd heysset dir dabey sagen
Das dir fünff tausent man sein erschlagen
Vor der burge ist angst vnd not
Der haiden sein achzehen tausent todt
Do sprach der grawe rock
Das laß dich erbarmen got
Das ich nit wiste dise mere
Also sprach der degen tung vnd herre
Er sprach kommen wir nun von disem hauß
So entrinnet vns der künig her auß

So sprach searw Breyd
Welt die red laß Bleiben
Weiß auch die bald sprüngen
Wir ein gütschwert bringen
So stand ich aussen für das thor
Ich enlaß nyemant auß noch vor
Ich schlach im das haubt von dem leib
Das wissent on allen zweyfel
Der grawe rock der weygant
Ließ sich selb drit her nider zü hande
In die haidenscheschae
Sy wurden sein vil schier gewar
Wayster eyse das schwert auff hüß
Dem pforner er das haubt ab schlüg
Die pforte die ward auff gethan
Der grawe rock ward ein gelan
In der burg hüß sich angst vnd noe
Sy schlügent manchen hayden zü tod
Die dē heiligen grab nit wolten sein vndertham
Die müsten den leib verlor:en han
Der grawe rock hieß bald entsprüngen
Den künig Meynolt her für bringen
So in der grawe rock ansach
Gern mügt ic hören wie er sprach
Wiltu dich tauffen lan
Vnd an den waren crist glauben han
Wilt du aber got nit werden vndertham
So müstu den leib verlor:en han
So sprach künig Meynolt
So wer ons vil weger der tod
Das wölte ich alles gern leyden
Das wissent on allen zweyfel

Maister eyse das sich wert auff hieb
 Dem halden er das haubt ab schlug
 Er sprach wie nun ha:denischer mass
 Du hast uns vil zu laid gerhan
 Da wurden die erlichen geste
 Witte in der selben feste
 On brot vnd auch on wein
 Vnd auch on mancher hande speys
 Aufsilber vnd auch on golde
 Wie es die herren haben wolt
 Das y da gefassen getruncken vnd auch gessen
 Maister eyse der helt vnd weygans
 Der nam ein braut in die hand
 Vnd zündet an die selben burg
 Die her zwen und sybentzig heydauscher thure
 Do die burg aller verbran
 Auff hüben sich die herren lobefan
 Do fette zu roß alles das do was
 Die vil grosse herschafft
 Sy zugen auff ir segel
 Ir kyel flussende eben
 Do fürent die selben herren
 Mit harten grossen eren
 Sy komene gen Zickers in die habe
 Als mir es das büch hören sage
 Do legt frau Dreyd an ir bilgreim gewande
 Sy wolt wallen gen Jerusalem in das lande
 Sy sprach kum ich nun vnder die pforte
 Reichet künig so leb on forche
 Viledler künig vnd auch here
 So köpt das grab auß deinē dienst nymmer met
 Do schied die maget von dannen

Von den werden dienstmannen
Do gieng sy also gericht im luste
Do sy die burg zu Jerusalem wuste
Diepfort ward auff gethan
Fraw Breyd ward ein gelan
Do gieng die maget all zu hande
Do sy das grab vnser herren fandte
Sy opfert in das minniglich grab
Do got für vnser sünd innen lag
Sy opffert auff die drey nagei
Die got durch sein hend vnfuß wurden geschlagen
Sy opffert auff das sper vnd die kron
Die got trüg zu seiner mütter fron
Das er sach ein helt hieß durian
Im was fraw Breyd vil woll erkant
Do gieng er also gericht
Do er den künig wolffart wüste
Do er in von ferren ane sach
Das wort er gürtlichen sprach
Werr was gebest du dem zu miere
Der frawen Breyden verriete
Vnd dir brecht gefangen fraw breyden
Die schönst ob allen weyben
Er sprach ich geb im silber vnd golde
Vnd wil im ymmer wesen holdt
Do gieng er also gericht
Do er frawen Breyden wüste
Er für sy also gettate
Für des küniges Meynolds kenneate
Do er in ferrest ane sach
Man hörent wie er auch sprach
Man seind will um fraw Breyden

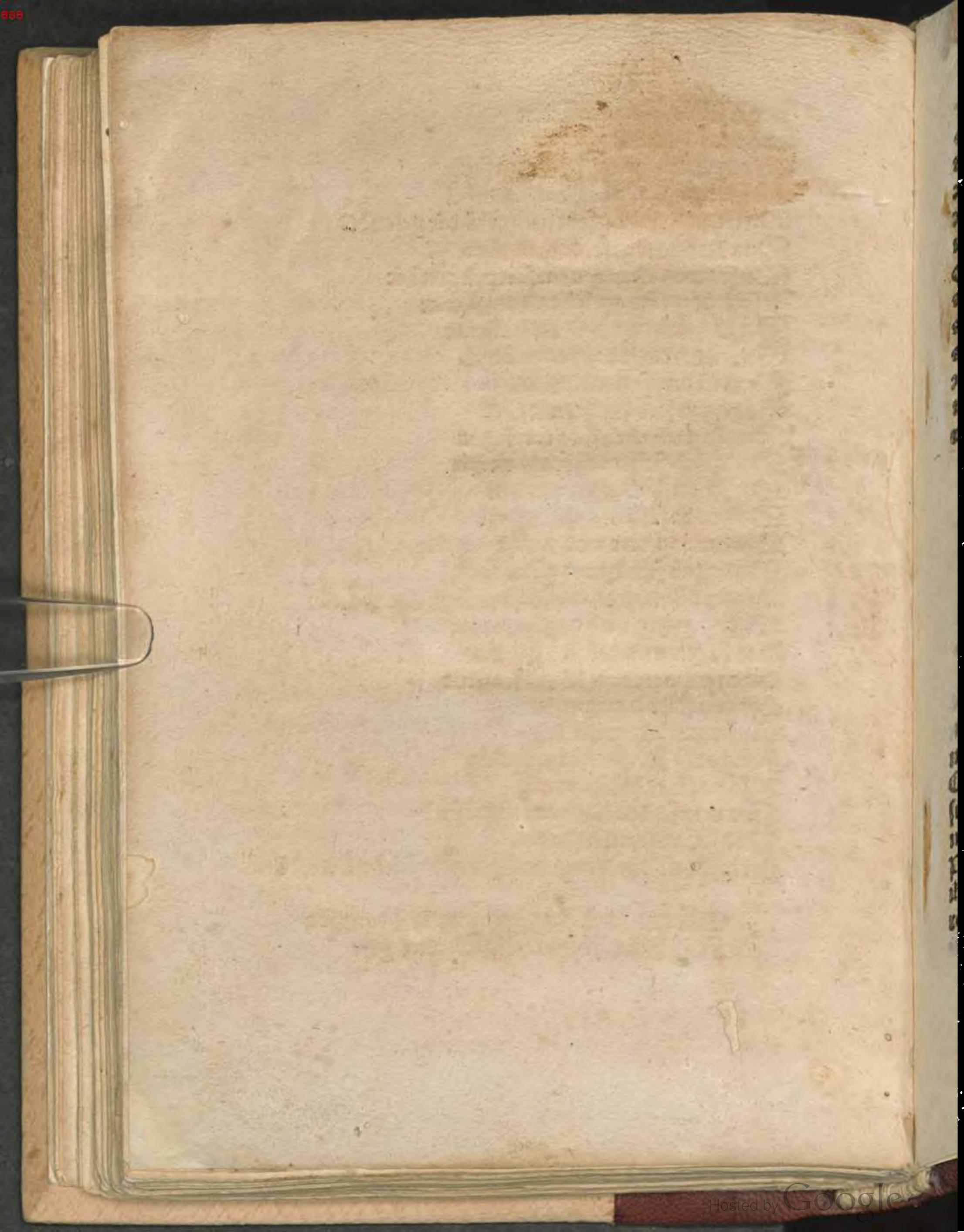
71
Die schönst ob allen weybe
Wu solltet ir mich euer hulde lassen gewinnen
Ere ymmer kommt von hinten
So sprach die schön fraw Breyden
Weldt die rede laß pleiben
Du solt mir lassen meinen magchum
vnd meinen weltlichen rum
Vnd darzu alle mein haufere
Also sprach die mager here
Der künig hieß bald springen
In ein schlaff trunck bringen
Surian der schön weygant
Bracht im ein schlaff trunck zu hant
So der haiden nun getranck
So seyget nider auff die panck
Surian das schwert auff hübe
Vnd im das haubt abschlüge
Er sprach wie nu heidnischer here
Sy muß mager pleiben ymmer mere
Er nam fraw Breyden bey der hang
Er fürt sy über den hoff zu hang
Vil wunderlich getrante
In ein schöne kemenate
Er sprach fraw Breyd leg an gerwe
Als ewer liecht weit geserwe
Ob die haiden vmb den künig rede wöllen han
Das wir sy mügen mit streit bestan
Fraw Breyd sich begurte
Iren ley's sy wol bewarte
So legte sy über ire bein
Vil wunderlichen getrante
In einer schönen kemenate

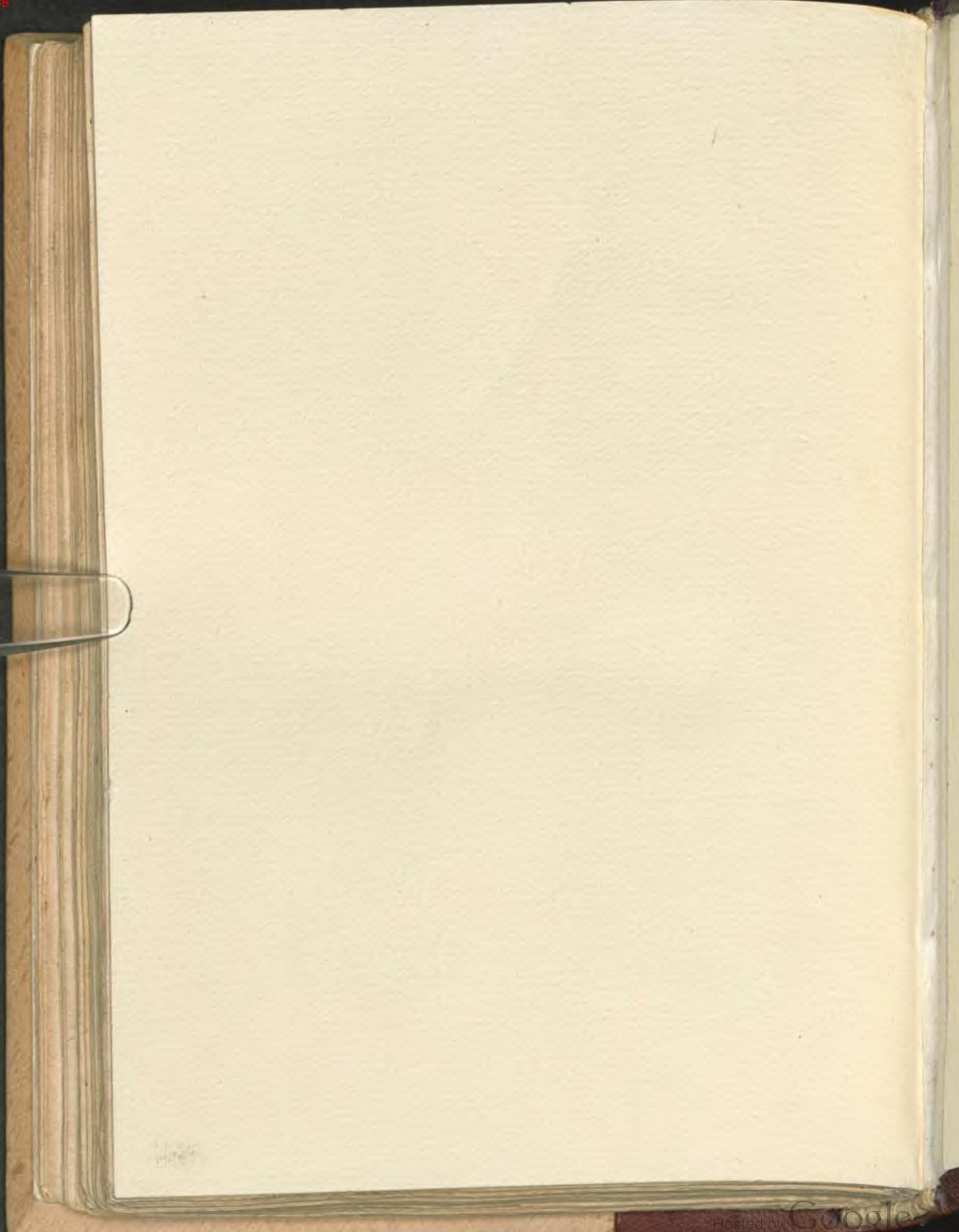
Vil manchen herten stahelzein
Vnd legte auch über ire brüste
Ein liechte brennende feste
Fraw Breyd sich begürte
Mit einem güten schwerte
Sy sagte auff ir haubre
Ein helm wol gepawte
Vil schier die maget lobesam
Ein schilt zü den armen nam
So gieng sy on forchte
Vber den hoff zü der pforte
Fraw Breyd ir schwert auff hüß
Dem pfortner sy das haubt ab schlüg
Sie pfort ward auff gethan
Sarunder stünd die maget lobesam
Fraw Breyd sich genandre
Dem grawen rock sy boren sandre
Sy hieß im sagen mere
Das das hailige grab gewonnen were
So kerte zü roß alles das do was
Sie herschafft was nit laß
Sy rittend vil schiere als in gezem
Für die purg Jerusalem
Sie pfort ward auff gethan
Der grawe rock ward ein gelan
In der purg hüß sich angst vnd not
Sy schlügent manchen hayden zü tod
Die dem grab nit wolten werden vnderthan
Die müsten allen den leyb verloren han
So sy do gefassen
Gerruncken vnd geassen
Vnd der grawe rock solt gan schlaffen

In ein schöne Kammern an
 So er an das bette getrat
 Der engel im vnder die augen sach
 Er sprach hörstu es künig orendel
 Mich hat got vnd sein müter zü dir gesendet
 Das du keiner geschlachten lieb
 Mit frawen Breyden nit solt pflegen hie
 Ir sollent nit lenger leben das ist war
 Dann zwen tag vnd ein halb iar
 So wil ich euch beyde nemleych
 Füren in das frone himelreich
 So begab sich der grawe rock
 Das sag ich euch das weyß got
 So begab sich auch fraw Breyd
 Die schönst ob allen weyben
 So begab sich mayster Eyse
 Ein hertzog herr vnd weyse
 So begab sich hertzog Achillen
 Er wolt dem grab dienen durch gottes willen
 Sie zwen tag vnd das halbe iar
 Das sagt vns das büch fürwar
 Die engel von dem himel kament
 Die vier sel sy danament
 Sy füren die nemelreich
 Für got in sein fron himelreich
 Also hat das büch ein end
 Got vns seinen hailigen engel send
 Vnd laß vns nit ersterben
 Du last ons vor deinen heiligen fronleichnā werdē

Gedruckt zü Augspurg vonn Hanssen
 Froschauer Anno dñi. M. cccc. vij.

...rische
 ...its-
 ...ek





210

